Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Trägerinnen Andere Bieslad. Kenefte Rache. mit "Rachbrunnungester"
gebähr Durch die Boft bezogen (ohne Bestellg.)
Die Wieslad. Kenefte Rache. mit "Rachbrunnungester"
monati. 0.60 vierteiß. 1.30 monati. 0.80 vierteiß. 2.40
0.70 2.70
Die Wieslan Kausten Kache. erscheinen täglich mittags mit Ausnahms d. Gonne u. Kriertage.

Berlag, hauptgefchaftsftelle u. Rebuttion : Ritalastraße 11. Gernfprecher: Berlag Mr. 819,

Seber Abonnent ber Wiesbabener Reneften Rachrichten (Ausgabe A) in mit 800 Marf gegen To burch Unfall, feber Abonnent ber Wiesbabener Reneften Kachrichten, ber auch die humorifitige Wochen beilage "Rochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgelaunt mit 1000 Mort auf den Todes- und Gan; Invollibitistall infolge Unfall der der Abunderger Lebensversich. Bant versichert. Bei verheirartete Wedneuen der Cochbrungsgeilier" allt dies unter den gleichen Sobingungen auch für die Ebefrau



Angeigenpreife: Die einfpattige Stadifes. Wiedeben Deniffiand Undland Beile ober beten Raum . - Bet. 0.30 Bet. 0.50 BRt. 0.50

Mehettian Dr. 122 Gefchitteltelle Ur. 100 Gillaten Wauritinafte. 12 u. Riemardrina 29 Mr. 800.

Benn Nann und Fran verungläden, fammen je 1000 Mart, insgejamt alja 2000 Mart zur Anszahlung Jeder Unfall ift dinnen einer Woche der Nürnberger Ledensversicherungs-Bant anzuzeigen, der Bereibe hat Ach innerhald 24 Stunden nach dem Unfal in ärzilige Wehandlung zu begeden. Dades nähe müssen lobert, jodiestens aber ignerhald 45 Stunden nach dem Einritt zur Anmeldung gedracht verben. Neder die Boransichungen der Serficherung geden die Verlicherungsbedingungen Ausschlabe

Hummer 215

Mittwoch, 15. September 1915.

30. Jahrgang.

Russische Mißerfolge auf der ganzen Ostfront.

Kräftiges Vortragen der Hindenburgschen Offensive. — Erfolgreiche Beschießung des Meerbusens von Riga durch deutsche Flugzeuge. — Bis 21. August fast 400 000 engl. Verluste. Kronrat in England.

Keine Bierbantftrategie.

Unter ber Ueberichrift "Unnüte ftrategifche Latenforge" ichreibt ein militärischer Mitarbeiter in ber "Biesbabener Beitung" su ben Borgangen swifchen Gereth und Strupa

Unfere Stärfe liegt in ben Operationen und ben großen Entideibungen auf bem Schlachtfelbe. Bei Gleichheit an Qualitat und Moral wird geschictte Gubrung felbft bet numerifder Unterlegenheit im Gangen es oft verfteben. bes Gegners Sauptfrafte mit Teilen ber eigenen gu binden und baburch bort, mo fie bie Enticheibung fucht, einen Ueberfout au ergielen, ber gum lotalen Erfolg und in ber Folge gum Endgiel führt. Der oberfte Grundfat ber mobernen Rriegführung beißt: an ber enticheibenben Stelle fo ftart als irgend möglich aufgutreten. Die Gubrung, ber bies gelingt, befitt eine meife Defonomie ber Rrafte. Die Ericheinungen ber lehten Tage bei ber Subgruppe ber Berbunbeten beweifen, bag biefe Defonomie ber Rrafte bort porhanden ift, und barum liegt ein Grund gu trgendwelchem Ropfichtteln von Lalenstrategen nicht vor, wenn ber rechte Gingel von ber Grethfront auch vorübergebend por ftart überlegenen feinblichen Angriffsftößen und IImfaffungsverfuchen in ftarte Stellungen auf bem Dftufer ber Strupa gurudgenommen worben ift. Un ber Strage von Rrasnit nach Bublin baben wir ja vorübergebend auch ein Burfidnehmen ber Armee Erghergog Jofef Ferdinand auf bie Doben nordlich von Rrasnit erlebt und ben burchichlagenden Erfolg amifchen Bug und Beichfel bat bies mehrlich nicht gehindert. Bie bamals swifden Bug und Beichfel auf feinem rechten Glugel bat ber Gegner jeht auf feinen linten Glugel am mittleren und unteren Sereth feine Starte gebauft, weil er mit bem unerwartet ichnellen Ball von zwei Sauptftutpuntten bes wolhnnifden Geftungsbreiede nicht gerechnet, feinen rechten vielmehr burch biefes ftart glaubte. Bie ber Sauptbrud im Rorribor swifden Bug und Beichfel gur genannten Beit nicht burch bie Armee Joief Gerbinand gefibt murbe, fo beute nicht von bem rechten Glügel unferer Gubgruppe, fondern burch bie Mitte und ben linten Flügel, die Armeen Bobm-Ermolli und Buhallo. Armeen, beren Operationen burch bas Borichreiten über bas genommene Bust, bas Borgeben von Dubno, das Ueberichreiten ber Ifma und ber Gorun, mabrlich fo fühlbar geworden find, daß die ruffifche Gerethlinie bedroft ericien. Der ruffifden Oberführung mußte es alfo einleuchten, bag eine Bebrohung ihrer rechten Glante am Bereit nur abgewehrt werben tonne, wenn bie verbundeten Rrafte am Gereth und ber Strupa enticheibenb geichlagen wurden. Rur eine in Galigien entidieben fiegreiche ruffliche Armee tonnte brobende Bewegungen Buballos und Bohm-Ermollis gum Stillftand bringen. Das Bireben Jmanows nach einem Erfolge feines bauernb verftarften linten Flügels wird burch ben Bunich, bie Deerführung bes Baren mit einem gludlichen Schlage einguleiten und ben Reutralen gu beweifen, bag er noch Stofefraft befage, erffarlich; burch bas Richteintreten eines enticheibenben Sieges ift fein Streben gleichzeitig aber auch gu einem miflungenen gestempelt. Seit bem 7. Gept., wo fie aus ben Brudentopfen bei Tarnopol und Strosgom mit überlegenen Rraften vorgebrochen, baben bie Ruffen viermal verfuct, mit Gemaliftogen in die Stellungen bei Tarnopol eingubrechen, ohne anderes Ergebnis als blutige Berlufte, Un ber Gerethlinie Trembowla-Szertow unausgefest eintreffende rufftice Berftartungen murben bann swifden Gereth und Strafe Bucgaca-Strobgow eingefeht, mabrend gwilden Tarnopol, Trembowla, bet Mifulince ein ftarter Durchbruchftog miglang. Das veranlaßte aber die Führung, unfere Truppen auf dem öftlich ber Stropa von Morden nach Giben ftreichenben, gute Berteibigungefiellungen aufweifenben Bobenruden gurudgunehmen, von wo aus bas Gener unferer Batterien allein sablreiche Borftofe norboftlich Strosgow gurudwarf, inbeffen an ber Gerethmundung ruffifche Angriffe am 12. Gept. icheiterten. Done jebe Beläftigung burch ben Geoner find

bann in ber Racht aum 18. Gept, von unferen bei Tarnopol fampfenden Truppen anichliegend an unfere Stellungen am Oftufer der mittleren Strupa auf die Sohen oftlich von Roslow und Begierna fauf bem Oftufer ber Befucaca, eines Rebenfluffes ber Strupa) eingerichtete Stellungen bezogen worben. Das ift ber Berlauf und bas Berfahren unferes "Saltefingels" folange, bis bie Bewegungen ber Urmeen Buballo und Bobm-Ermollt por ftrategifche Muswirtungen gelangt fein werden, bie ber ruffifche linte Gingel burch feine überlegenen Daffenftoge bis febt aufauhalten nicht vermocht bat, weil er weit entfernt gewefen ift von ber Erffillung ber unabweisbaren Borbebingung bafür: einem Baffenerfolg fiber unfere Truppen. Unfer "Baltefingel" bat feine Aufgabe, fart aberlegene Brafte an feffeln, erfüllt, mabrend bie Befahr für ben ruffifden linten Glügel um fo größer wirb, je langer er vorauftogen

Bronrat im Budtingham-Palaft.

Socf van Holland, 15, Sept. (Priv. Melb., Benf. Bin.) Gestern Rachmittag bat im Budinghampalast in Bondon ein wichtiger Kronrat stattgefunden, an dem sämtliche Minister und Abgeordnete der Kommission zur Begutachtung der allgemeinen Bebryflicht teilnahmen. Den Borsit führte der König selbst. Man nimmt an, daß das Rabinett dem König einen Geschesvorschlag zweds Einsührung der allgemeinen Behryflicht in England zur Prüsfung vorlegen will.

Die englijchen Derlufte bis jum 21. Auguft.

381 988 Mann.

Amsterdam, 15. Sept. (B.-Tel. Benf. Bln.) Renter meldet: Im Unterhanse wurde befannt gegeben, daß die englischen Berlinfte bis zum 21. August 381 983 Offiziere und Mannschaften betragen. Gesallen find 4965 Offiziere, 70 992 Mann, verwundet 9973 Offiziere, 241 086 Mann, vermist werden 1501 Offiziere, 53 406 Mann.

Die parlamentarische Lage in Rufland. Ein Gemisch von Patriotismus und Revolution.

Ropenhagen, 15. Sept. (T.-U.-Tel.)
"Berlingste Tidende" meldet aus Betersburg: Minifierpräsident Gorempfin reift heute ins Hauptquartier, um
dem Jaren fiber die Berhandlungen mit den Blodparteien
und fiber das Ergebnis der Beratungen des Blods mit

den Rabinettsmitgliedern ju berichten. Man erwartet demnächt die Demission Gorempfins und mehrerer seiner Ministerfollegen, Die Ereignisse der nachften Tage wurden vermutlich die Frage der Ariegsfortsehung und der fünstigen innerpolitischen Entwicklung Ruhlands wichtig beeinflussen.

Berlin, 15. Sept. (Eig. Tel., Jens. Bln.)
Bon "durchaus vertrauenswürdiger Seite" wird der "Bofi. Sig." indirekt aus Petersburg gemeldet, Minifierprösident Gorempsin hätte derauf bestanden, die Duma schon am letzen Samsiag aufzulösen, aber der am Freitag abgehaltene Ministerrat widersetzte sich dem, wodet der Unterrichtsminister in die denkwürdigen Worte ausbracht. "Schicken wir unseren Landburm lieber in die Schüpengröben, als nach dem Taurischen Palais!" Selbst der beste Kenner Rußlands und der russischen Berbältnisse fann jest nicht jagen, wie sich in den nich ken Tagen die innere Politis Rußlands gehalten wird. Ein wohlenterrichteter Petersburger charafterisserte die augenbildliche Lage mit solgenden Worten: In Rußland berricht ein Gem isch von Patriotiss mus und Revolution, das selbst das Unmöglichte möglich machen kann. Die nächste politische Konkellation voraussagen, hiehe, in einer Lotterie den Haupttresser vor der Ziehung bestimmen.

Amneftie für politifche Derurteilte in Rugland.

Rom, 15. Sept. (Gig. Tel. Cir. Bln.) Die mit ber rufflichen Botichaft in Rom enge Aublung pflegende Zeitung "Bopolo d'Atalia" melbet: Der Zar gewährte allen aus politischen Gründen Berurteilten Generalamnestie Es handle fich um mehr als 100 000 Bersonen,

Deutichland und Amerita.

Bajhington, 15. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Durch Funffpruch unferes Brivatforrespondenten.
Die "Affoctated Breß" melbet: Graf Bernstorff und Banfing hatten eine halbitündige Besprechung über die durch den Untergang der "Arabic" geschäffene Lage. Man glaubt allgemein, daß, ehe die Bereinigten Staaten in sormelle Berhandlungen eintreten, es notwendig sein wird, daß Deutschland seine Bersicherungen, mit dem Angriff von Unterseebooten auf Bassagierdampfer aufauch bren, bestätigt.

Eine solche Bestätigung ist nicht möglich, da die bentiche Regierung niemals versichert hat, mit dem Angriff auf Bassagierdampfer aufhören au wollen. Die bentiche Regierung hat lediglich versichert, Bassagierdampfer würden nicht versentt, bevor sie angerusen, untersucht und — wenn nötig — den Bassagieren Gelegenheit gegeben worden sei, sich in Sicherheit zu bringen. Boransgeseht, daß der angerusene Passagierdampser anhält, nicht au flieben verssucht und keinen Angriff gegen das U. Boot richtet.

Dr. Dumba verläßt Amerika.

Aopenhagen, 15. Sept. (T.-U., Tel.) Aus Bashington wird gemeldet, daß der bsierreichilche ungarische Botichafter Dr. Dumba am 22. September Amerika verlätzt. Die Uebersahrt nach Europa erfolgt auf dem dänischen Dampser "Frederic".

"Befperian" das Opfer einer Mine.

Berlin, 15. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Wie wir von guftanbiger Seite erfahren, ericeint es auf Grund ber biober vorliegenden Rachrichten im Bufammenhang mit ben an amtlider Stelle befannten Tats fachen fo gut wie ansgelchloffen, bag ein bentiches U.Booi für bie Berfentung bes englifden Paffagierbampfers "Defperian" überhaupt in Frage tommt. Bunachft befand fich nach ber planmäßigen Berteilung am 4. Gepn fein bentiches II-Boot in bem Seegebiet, in bem ber "befperian" verfente worben ift. Gerner ift nach ben bier vorliegenden Schilberungen aus englifcher Quelle bie Explofion eine berartige gewejen, bag and ihrer Birfung eber auf eine Mine als auf einen Torpeboldug geichloffen werden muß. Gur biefe Annahme fpricht auch ber Umftanb, bag nach ben vorliegenben Schilberungen bas Schilf an bem Borbers ftenen getroffen morben ift und zwei ber porberften

Der Unterfeebootstrieg.

Raume fich mit Waffer füllten.

Arikiania, 15. Sept. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Der Motorichvoner "Bien", der am Samstag mit Grubenhola nach England abging, ift dem "Morgenbl." aufolge am Sountag morgen von einem deutschen U-Boote in ber Rabe von Orde in den Grund geschoffen worden. Die Besahung ift gerettet. Grubenhols ift Bannware.

Bien, 15. Sept. (P.-Tel. Benf. Bin.)
Bie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat ein
öfterreichifch-ungarisches Unterseeboot, das
Schiffsleutnant Ritter von Trapp kommandierte, vor einigen Tagen in der süblichen Adria einen großen englischen Transportdampfer forpediert und
versenkt.

Beppeline über England. Der fünfte Besuch in einer Woche.

London, 15. Sept. (T.-U., Tel.)

Das amtliche Breffebureau teilt mit, daß die englische Rüfte vorgestern abend wiederum von einem Geschwader feinblicher Lufticiffe belucht wurde, die Bomben abwarfen. Es wurde jedoch nur geringer Materialschaden an-

Amfterdam, 15. Gept. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Der Londoner Korrespondent der "Tud" ichreibt seinem Blatte: Obwohl die Bensur verbot, Einzelheiten über

Beppelin-Angriffe auf London mitguteilen, fo hoffe ich boch, wenigstens Giniges durchgubefommen. Es ift ein Ratiel, wie die Beppeline London erreichen tonnen, ohne angefündigt gu werben, und warum nicht ein Beichmaber von Fluggeugen biefe Riefen vertreiben fann. Die Rlagen barüber werden benn auch immer lauter, benn ber Schaben, ben bie Beppeline angerichtet haben, ift febr bedeutenb. Biele Rreife haben bie Uebergeugung, daß alle bisherigen Beppelinbefuche nur Berfuche maren, und daß man nicht überrafcht fein barf, wenn eines iconen Tages ein ganges Beidmaber Beppeline fiber London erideint und gange Stattteile vernichtet,

Der Rorrefpondent beidreibt bann biejenigen Stadtteile, in benen beim letten Bombarbement feine Genftericheibe gang geblieben ift, und wie die eingeichlagenen Bande und Deden bie Saufer baufallig machten. Biele Brande haben jum Bernichtungswert beigetragen. Rach

jebem Angriff ift die Totengabl betrachtlich.

Rach einem Bericht bes "Amfterbamer Sandelsbl." aus London find bet ben Beppelinangriffen im Safenviertel pon London Bomben gefallen, burch die auch neutrale Schiffe in Gefahr gerieten. Es murde barauf angeordnet, daß fortan bas Loiden und Laden von Schiffen bei fünftlichem Licht nicht mehr erfolgen barf. Dierdurch - fo fügt das "Sandelsblad" bingu - merden die Sabrten ber bollandifcen Dampfer nach London Bergogerungen erleiben.

Jur Abwehr der Luftangriffe auf Condon.

London, 15, Gept. (Richtamtl, Bolff-Tel.)

Das Breffebureau teilt mit: Der Artilleriefachmann Abmiral Leren ift mit der Organisation der artilleriftifden Berteidigung von London gegen die Luftangriffe beauftragt morden.

Der deutiche gliegerangriff auf den Meerbusen von Riga.

Berlin, 14. Cept. (Amtlich.)

Mm 12. Cept, haben bentiche Bafferfluggenge einen Angriff auf ruffifde Seeftreitfrafte im Rigas foen Meerbufen und auf Riga-Dunamunde gemacht. Eines der Fluggeuge fichtete vor der Bucht ein feindliches Fluggeuge Richtete vor der Bucht ein feindliches Fluggeuge Mutterschiff und belegte eb mit Exfolg mit Bomben. Braudwirfung wurde be-vbachtet. Ein anderes Pluggeug griff einen Berft brer mit Bomben an und ergielte einen Treifer. Gin brittes entbedte in ber Arensburger Bucht ein Bluggeng=Mutterfdiff und brachte ihm Amet



Treffer bei. Ginem vierten Fluggeng, bes bei Berel einen Rampf mit swei ruffifden Aluggengen an befteben hatte, gelang co, an einen Berftorer herangufommen und auf ihm einen Treffer zu erzielen. Das fünfte traf amei feindliche getandte Unterfeeboote por Bindan und bewarf fie mit amei Bomben; ber Erfola tonnte nicht fefigeftellt werben. Das lente Alngzeug ergielte auf der gum Torpedobootban für die ruffifche Marine beltimmten Dufflgrabenwerft in Danamunde fech 8 Treffer in ben Bertftatten und auf ben Bellingen. Die Berft geriet in Brand, Den Aluggengen benegnete im Rigner Meerbujen ein ruffifdes Segeliciff, welches verfentt wurde, nachdem die Mannichaft ge-

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Starte Sortidritte der deutschen Beere in Rufland.

Großes Bauptquartier, 14. Cept. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplat.

Unter teilweife febr heftiger Tatigfeit ber Artiflerie verlief ber Tag sonst ohne wesentliche Ereignisse. Ein schwacher frangossischer Borstoß gegen das Schlenzsenhaus von Sapignent (nordwestlich von Neims) wurde zurücke, Wörchingen, Chatean Salins und Donaneschingen wurden von seindlichen Pliegern Bomben abgeworsen, Bei Donaneschingen

gen murbe ein Berfonengug mit Mafchinen-gemehrfener beichoffen; es find einige Berfonen getotet

And dem über Erier ericienenen Geichwader wurde ein & Inggeng bei Lammeringen (fübweftlich von Gentich) bernntergefcoffen.

Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Bindenburg.

Auf der Front swifden der Duna und ber Bilja (nordweftlich von Bilna) find wir unter Rampfen im weiteren Borgeben. Es murben 5200 Gejangene gemacht, 1 Geichut, 17 Munitionowagen, 18 Majchinens

gewehre und viele Bagage erbeutet. Minch bitlich von Dlita machte unfer Angriff Fort:

Im Rjemenbogen, nordöftlich von Grodno, ge-langte die Berfolgung bis halbwegs Lida. Beiter füdlich uabern wir und dem Sacgara-Abichnitt. Der Bahnhof Lida wurde nachts mit Bomben beworfen.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Die Berfolgung gegen ben Gacgara blieb im Flug. Geindliche Rachbuten murben geworfen. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls

p. Machenien. And hier tonnte ber Feind bie Berfolaung nicht aufhalten; einige 108 Wefangene wurden eingebracht.

Südöftlicher Kriegsichauplag.

Die Lage bei ben bentichen Truppen ift unverandert.

Abweifung ruffifder Ungriffe auf die Strnpafront.

Bien, 14. Gept. (Bolff-Tel.)

Amilich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplat.

Die Lage in Digaligien ift unverandert. Der Geind griff hente früh unfere Strapafront an, murbe aber abge wiefen. Auch in Bolbanien find bie Ruffen unter Berangichung neuer Truppen an gablreichen Stellen gum Angriff übergegangen. Bahrend bei Rowo MIegis nes die Rampfe noch andauern, wurde der Geind bei Dubno und am Stubielabichnitt überaft unter

großen Berluften anrudgeworfen. Unfere in Litanen fampfenden Streitfrafte über! ichritten in ber Berlolgung bes Gegnere füblich von Slonim

die Grindaniederung.

Italienischer Kriegsschauplat.

Rach ben erfolglofen italienifden Angriffen ber lette ten Tage trat gestern in ben groben Rampfen bei Flitich und Tolmein eine Baufe ein.

Bei Plava vertieb ein Wenerüberfall unferer Artil: lerie ben Beind ans einem mehrere Sm. breiten Grontftiid. Die flüchtenden Italiener erlitten große Berlufte.

An der Tiroler Gront murden Angriffsverluche ichwächerer feindlicher Abteilnugen gegen unfere Stels lungen bei ber Grengbrude im Bopenatale (fublich Schlus berbach) und im Tonalegebiet abgewiesen.

3m Groben und Gangen berricht an ber Gubmelifront Mube.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes. p. Sofer, Welbmaricallentnant.

Die ruffifchen Derftarkungen für die galigifche Grenge.

Roln, 15. Gept. (Tel. Ctr. Rn.) berichten Schweiger Blatter aus Bufareft: Rach bem Abgug bes erften ruffifchen, für bie Dardanellen bestimmten Beeres unter General Eichenburg gu ben Rampfen am Can gegen Mitte Jult in Obeffa ift Obeffa ein ameites ruffifdes gandungs. forps bereitgestellt worden, das neun bis elf Divi-fionen umfaßt. Auch diefe Armee ift jebt jum Schute Beffarabiens nach dem Beften abgefcoben worden. Diefe Urmee wird von General Rennenfampf befehligt.

Vormarich in Richtung auf Jatobitadt.

Sturm auf die ruffifchen Stellungen.

(Bon unferem nach dem Diten entfandten Rriegsberichterftatter.)

Mus bem Bauptquartier bes Dftens, 6. Sept. (oken.) Es ift zwei Uhr, die Stunde, ju melder der beutige rm auf die rufflicen Borftellungen am weftlichen Lurm auf die ruffiichen Borftellungen am westlichen Lanze-Ufer angeseht ist. Ich bin auf das Gehöft berübergeritten, auf dem der Stab sich belindet, um die einlaufenden Rachrichten zu hören. Es ist eine fritische Biertelstunde, diese letzte vor dem Sturm. Die Artiscrie keigert ihr Feuer aufs äußerste, um es Punst zwei nach rückwarts zu verlegen und den Sturmfolgenen au verlegen und den Sturmfolonnen Blat gu machen. Der General fitt wortlos vor feiner Rarte, ber Generalftabeoffigier findet bie Buft im Telephongimmer unertraglich ichwitl, geht galeich wieder binaus in den Garten, mo der friiche Wind weht, wandert ungeduldig bin und her, horcht auf das Feuer, wirft auweilen einen spähenden Blid nach Often, obwohl nicht weiter als bis zum nahen Waldrand zu sehen ift, hinter dem die ichweren Mörfer stehen. Wird es glüden? Junerhalb weniger Tage wird den Truppen der zweite Sturm zugemutet. Man weiß, welcher Entichlist dazu gehört, mit der blanken Waste durch den prasselleden Augelveren in der blanken Baste durch ben praffelnden Augelregen gu rennen, in die ftarrende Band von Bajonetten, um Leib gegen Leib, mit teuchendem Atem in der urälteften Rampfweise die Enticheibung au erzwingen. Die in einem fruberen Rriege ift ben Eruppen diefes Mengerfte fo oft augemutet worden wie in diefem, mit ben modernfien und morderifchten Baffen ge-

Die erfte Meldung läuft durchs Telephon. Die Trup-pen sind im Borgeben, die ersten fünfzig Gesangenen sind gemacht. Es wird um Unterkühung durch die Nachbar-brigade auf dem rechten Flügel gebeten. Der Bunsch fliegt sosort weiter durch den Draht. Das Korps fragt an, wie es sieht. Es geht vorwärts, einige Grabenstücke sind von den Unseren bescht. Mehr ist vorläufig nicht zu sagen. "Bewor nicht eine Schlacht zweifellos beendet, tann man nichts prophezeien", sagt der General. "In jedem Gesecht kom-men kritische Angenbliche, in denen der Erfolg auf des Wessers Schneide sieht. Napoleon ließ bereits die Siegesgloden lauten in der Leipziger Schlacht, als der alte Blu-der anfam, und der gewohnte Sieg des Imperators fich in eine vernichtende Riederlage verwandelte. Die Schlacht von Kollin ftand erft gut. Durch das ju frübe Einichmen-fen eines Flügels wurde fie verloren. Die Ariegsge-ichichte fennt eine Menge folcher Arifen, die fich immer wiederholen werden, im Großen wie im Kleinen."

Druben bei ben ichweren Morfern hallt ein Schuf. einer Rrife, Die fich in der porberften Linie abfpielt, Gine

Rompagnie bat die Ruffen aus einem vorgeichobenen Grabenftud getrieben. Aber ihre legten Patronen find ver-feuert; fie bat fich verichoffen. Die Ruffen merten es. Es ift ein tüchtiges Regiment, gute Schüten. Sie wenden fich, eröffnen ein icarfes Gener gegen ben von rudmarts menig geidutten Graben und fürmen wieder vor, um ihn aurückzunehmen. Der Beobachter der schweren Mörfer sieht es von seinem Stand aus, erkennt die Gefahr, aber auch die Verantwortung seines Eingreifens. Ein wenig zu furz, und das fürcherliche Geschoh kommt über die eigenen Truppen. Ein paar Setunden kämpst er mit den Entschließ. Dann durchs Telephon die Entsernung. Seitenstellung. Beuert Eine halbe Weise hierer ihm fliedt des ftellung. Gener! Gine balbe Deile hinter ihm fliegt bas eiferne Ungeheuer aus bem Robr, im fteilen Bolfenbogen, lenft feine Bahn, fauft und fingt in den Luften. Dann ein Riefenfrater in der ruffischen Linie. Rach dem zweiten geben fie in wilder Flucht gurud. Die Krifis ift übermunden. Breiter und allgemeiner wird bas Borgeben unferer Linien, das Burfidfluten ber Ruffen fiber die Lauge in ibre Sauptftellungen. Ginige Gruppen laufen gu'uns über und werden von ruffifder Artiflerie beschoffen. Ueber fechohundert Befangene tommen in einzelnen Abieilungen im Laufe des Rachmittags an mir poraber.

7, 9. Früh. Die Ruffen haben über Racht ihre Saupt-ftellung oftlich ber Lauge geräumt. Unfere Borpoften haben noch feine Fühlung mit ihnen. Bor unferem Ben-fter werden eben die Befehle für ben Bormarich in brei Rolonnen durch den Gernfprecher gegeben. Es regnet Bindsaden. Die Pferde auf dem Dose laffen die Kopfe bangen. Die große Linde und die bemooken Strohdacher triefen. Gleich gehts in den naffen Sattel und in der Richtung auf Jakobstadt über die Lauze.

Rubolf von Roiditti, Rriegsberichterftatter,

Immer noch die rumanische Sphing.

Budapeft, 15. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Mus Bufareft wird gemelbet: Das Bauptthema ber öffentlichen Erörterungen bildet gegenwärtig die Frage, Rumanien dem Bierverband gebunden ober noch freie Bahl amifden ben beiben Machtegruppen babe. Die fonservative Partei, die diese Frage guerft aufgeworfen bat, balt bas bierauf bezügliche Dementi der Regierung für nicht ernftlich gemeint und gu furchtfam und unbestimmt. Es ginge cher baraus bervor, baf bas Rabinett nicht mehr Berr feiner Enticiliegungen fet, als bag es mit ber Entente nichts gemein babe. Rach mehrtägigen Distuffionen ergreift fest einer der befannteften Guhrer der entente-freundlichen Gruppe, Gillipesen, in der "Epoca" das Wort und ruft Bratianu entichieden au, bag er fich bereits au Gunften des Biewerbands gebunden babe. Jedermann folle es erfahren, ichreibt Fillipescu, bag bag Band tat-fachlich an Gunften der Entente gebunden ift. Die Beit ift gefommen, mo ber Minifterprafibent mit offenen Rarten fpielen muß: Bir erflaren entichieben: bas ift eine Satache, an ber fein Dementi mehr etwas andern fann, Benn aber ber Miniftervrafibent ben geeigneten Beitpuntt verfaumte, und wenn wir es beklagen, daß wir uns diefe Gelegenheit haben entgeben laffen, fo berechtigt bies ben "Bittorul" feineswegs, nus ber Berbreitung falicher Ge-ruchte au beichulbigen. Schabe genug, baft es ip gefommen ift, fonft mare ber Gieg ber Entente beute ficherer benn je!

Die bifentliche Meinung beginnt, unter folder Ge-ftaltung ber Dinge au erfennen, bag bie Politit Bratianus bas Land in eine Cadgoffe geführt bat. Rumanien fann es beute weder mit bem Bierverband halten, mas mit Rudficht auf die Aricaslage Bahnfinn mare, noch fich ben Bentralmachten aufchlieben, weil Brattanu damit in einen Gegenfot an feiner gangen bisberigen Bolitif geriete. Unter folden Umftanben fuchen bie Parteien fieberhaft

einen Weg ber Lofung.

Derföhnung Radoslawows und Genadiews.

Sofia, 15. Sept. (T.-It., Tel.)

Muf die Bitte bes Minifterprafibenten find die gemeinfamen Freunde Raboslawows und Genabiems tatig, um eine Berfohnung amifchen beiben Bolitifern berbeiguführen. Man mißt biefen Berfuchen große Bebeutung bet.

Griechenlande Haltung.

Miben, 15. Gept. (B. Tel. Benf. Bln.)

Die Rachricht, baf bie Gifenbahnverbindungen gwifden Ungarn und Rumanien wegen ber Bufammengiehung beutider und öfterreichifd-ungarifder Truppen an ber ferbifden Grenge eingestellt murben, macht bier tiefen Ginbrud. Die Oppolitionspreffe betont, daß die Balfanangelegenheiten fo eng mit den Greigniffen auf bem europaifchen Rriegsichaus plat verbunden feien, daß die Balfanmachte nur im Sinblid auf die Ariegsereigniffe ihre Enticheidung treffen tonnten, und folgert baraus, bag biefer Beg, mas Griedenland anlange, nur in vollftanbiger Rentrali. tat befteben tonne. Die Regierungspreffe enthalt fich jeben Commentars.

Die herglichen griechischebulgarifchen Beziehungen.

Athen, 15. Gept. (I.-IL.-Tel.)

Ronig Ronftantin hatte biefer Tage ben bulgarifden Gefandten Baffarow in Andieng empfangen, und der bergliche Berlauf biefer Mubieng bat, wie ber Berichterftatter ber "Berliner Tageblatte" erfährt, in Sofia einen febr befriedigenden Ginbrud bervorgerufen. 3m Anichluß an die Unterhaltung, die der Minifterprafident Radoslamom mif dem griechifden Gefanbien in Cofia nach bem Gingang des Berichtes Paffarows über feine Audieng hatte, murde der befriedigende Stand ber mechfelfeitigen Begiehungen fefigeftellt. Radoslawow brudte bem griechlichen Gefandten gegenüber ben Bunich aus, Diefe Begiehungen noch berglicher und aufrichtiger gu geftalten, worauf ber griechifche Gefandte ermiberte, bag auch Griechenland ben gleichen Bunich inbegug auf feine Begiebungen gu Bulgarien bege.

Die Bejegung Südalbaniens durch Griechenland.

21then, 15. Gept. (2.-U., Tel.)

Die griechifden Ronfulate in Argoro-Caftro und Santi Quaranta (Rord-Epirus) wurde aufgeloft, ba beibe Ctabte von den Griechen befest find. Durch diefe Dagnahme mird die Bejegung Gubalbaniens burch Griechenland amilic fanttioniert.

· Aus der Stadt.

5 prozentige Deutsche Reichsanleihe (3. Kriegeanleihe).

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß in den Areisen der kleinen Sparer es vielsach nicht genügend befannt geworden in, daß auch dersenige, welcher nur 100 Mark ernörigen kann, sich an der Ariegsanleihe beteiligen kann. Gerade auf die kleinen und kleinien Zeichner legt die Reichsregierung besonderen Wert und heißt ihre Anmeldungen gern willtommen. Es sind deshalb auch für diese kleinen Zeichnungen noch besondere Erleichterungen gewährt worden, damit auch dersenige, der das Geld nicht sofort oder nicht den vollen Betrag zur Verfügung bat, wohl aber entstrechende Ersparnisse in den nächten Momaten wird machen können, sich tropdem beteiligen kann. Wer ARL 100 zeichnet braucht den Betrag erkt spätestens

Ber Mt. 100 geichnet, braucht den Beirag erft ipateftens am 22. Januar 1916 gu begablen, er fann ibn aber icon vom 80. September 1915 an

Wer Mf. 200 geichnet, fann bie erften Mf. 100 bis fpate-ftens 24. Rovember 1915, den Reft bis gum

Wer Mt. 300 zeichnet, fann die Zahlung verteilen, indem er Mt. 300 zeichnet, fann die Zahlung verteilen, indem er Mt. 100 bis zum 24. Rovember, Mt. 100 bis zum 22. Dezember und den Reft bis zum 22. Januar 1916 bezahlt. Wer Mt. 400 zeichnet, muß Mt. 100 bis zum 18. Oktober 1915 entrichten, die übrigen Raten haben Zeit bis zu den vorstehend angegebenen

Terminen.

Wer Mt. 500 geichnet, tann Mt. 150 bis jum 18. Oftober 1915, Mt. 100 bis jum 24. November 1915, Mt. 125 bis jum 22. Dezember 1915, ben Reft bis jum 22. Januar 1916 abtragen.

Diefe Bergfinftigung gilt bei allen Beidnungen, welche bei Banten, Bantiers, Sparfaffen nim. angemelbet werben; nur wer bei ber Boft zeichnet, muß ben gangen Betrag feiner Beichnung am 18. Oftober 1915 eingablen.

Die Beidnung wird am 22. September geichloffen. Es ift gu hoffen, baf noch möglicht viele fleine Sparer fic an ber ebenfo ficheren wie hochverginslichen Unleibe beteiligen

Es fei bier auch auf die Angeige der Bant für Sandel und Induftrie, Biesbaden und Biebrich, an anderer Stelle biefes Blattes verwiefen.

Die Beidnungen auf die britte Rriegsanleihe nehmen bet ber Raffauifden Sanbesbant einen außerorbent-Ito gunftigen Berlauf. Gaft familiche Raffen baben eine ftarte Bunahme gegenuber ber ameiten Beichnung in ber entfprechenden Beichnungsgeit gemelbet. Das Bublifum wird barauf aufmertfam gemacht, daß jedenfalls wieber, wie bei ben vorhergebenden Beichnungen, in ben letten Beidnungstagen ein augerordentlicher Andrang bei allen Raffen ber Landesbant entfteben wird. Deshalb follten alle, die fich an ber Beidnfing beteiligen wollen, dies möglichft bald beforgen.

Bur Rriegsanleihezeichner. Bielfach ift unter bem Bublifum die Meinung verbreitet, daß, wenn jemand jeht fein versügbares Geld für die Kriegsanleihe hergibt und in späterer Zeit wieder bares Geld selbst bendigt, man feines bekommen könne und dadurch in Berlegenheit gerate. Diese Ansicht ist irrig, benn jede Bank kauft ein berartiges Papier mit Borliebe und, wie dies bei den Papieren der ersten und zweiten Kriegsanleihe der Hall ist, mit Gewinn sur den Berkanfer. Zu bemerken ist noch daß die Zinsen bis 1. April n. J. gleich bei der Zeichnungszahlung abgesogen werden können: zeichnet zum Beilviel sahlung abgezogen werden fonnen; zeichnet zum Beilpiel jemand 100 Mart zu 99 Mart Kurs, jo fann er gleich 5 Prozent Zinsen für ein halbes Jahr mit 2,50 M. abziehen, hat also nur 96,50 M. zu zahlen und hat ein Gutbaben von 100 M.

Was wird das letzte Vierteljahr des Kriegsjahres 1915 bringen?

Die Beantwortung dieser Frage geschieht einzig und allein durch eine gute Tageszeitung, da sie durch ihren vielseitigen u. umfangreichen Nachrichtendienst ihren Lesern alle Ereignisse dieser grossen Zeit rasch und zuverlässig mitzuteilen vermag Die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" haben diesen Vorzug, kosten

monatlich nur 60 Pfennig

ohne Bestellgeld, durch die Post 70 Pfg., (mit der humoristischen Wochenschrift "Koch-brunnengeister" 80 bezw. 90 Pfg.), und bieten ihren Beziehern ausserdem eine

kosteniose Unfallversicherung in Höbe von 500.— Mk für Bezieher der Ausgabe A und 1000.— bezw. 2000.— Mk. für Bezieher der Ausgabe 3 (mit "Koch-brunnengeister") laut den bestrhenden Ver-

sicherungsbedingungen. Bestellungen auf die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" werden von allen Postanstalten, unsern Trägern, Filialen und Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 und Bis-mardring 29 entgegengenommen. Alle neuen Bezieher erhalten das Blatt

bis Ende September kostenios!



Ausgahlung von Bitwens und Baisengeldern bei versmisten Ariegsteilnehmern. Der Anipruch auf Wit wenge ib verfällt nach § 1800 der Reichsversicherungsordnung, wenn er picht in nerhalb eines Jahres nach dem Tode des Ehemannes geltend gemacht wird, und Bitmen, und Baisenresicherungsordnung höchstenst für ein Jahre Reichsversicherungsordnung höchstenst für ein Jahr rück wärts, vom Eingange des Antrags gerechnet, du aahlen. Es tommt nun im Ariege nicht selten vor, daß ein Bersicherter fällt oder infolge einer Berwundung in der Gesangenschaft verkirbt, ohne daß über den Tod eine Rachicht an die Sinterbliebenen gelangt. Die deeresverwaltung führt vielmehr die Ramen dersentgen, über deren Tod ihr nichts Sicheres bekannt ist, unter den "Bermisten". Die Folge biervon ist, daß die dinterbliebenen nicht in der Lage find, ihre gesehlichen dinterbliebenen nicht in der Lage find, ihre gesehlichen dinterbliebenen rentenansprüche rechtzeitig geltend zu machen, zumal nach § 1265 der Reichsverscherungsordnung das dem Ableben gleich zu behandelnde "Berscholzen Kachrichten von ihm eingegangen sind und die Umstände micht kachrichten von ihm eingegangen sind nach die Umstände micht dein den fragtlichen des Beimengeldes und der Witwen und Baisen die Rablung des Witwengeldes und der Witwen und Baisen die Rablung des Witwengeldes und der Witwen und Baisen fein den kachrichten von ihm eingegangen sied en kach die Umstände mit Bahrscheinlichseit für den eingetretenen Tod sprecken. Diernach würde in den fragtlichen des Witwen und Baisen ein den Kallung des Witwengeldes und der Witwen und Baisen feinen, wenn die Antragstellung erk nach Mblauf eines Jahres seit dem tatsächlichen oder dem gemäß zugestage geschieht. Es empfiehlt sich daber, in solchen Todestage geschieht. Es empfiehlt sich daber, in solchen Ausgahlung von Bitwen- und Baifengelbern bei veramt auf Grund ber Babrideinlichfeitsannahme feftgefebten amt auf Grund der Wahrscheinlichteitsannahme sengesetzen Todestage geschieht. Es empsichlt sich daher, in solchen Hällen, in denen die Angehörigen eines Bermisten mit der Wahrscheinlichseit seines Todes rechmen können, die betreffenden Sinterblieben enfürforgeanträge noch innerhalb eines Jahres seit dem Tage des Bermistseins oder der letzen Nachricht des Berschollenen zu kellen und im Antrage zu hemerken, das die Sterbeurkunde oder die Indeskelchet.

nigung im Sinne bes § 1266 ber Reichsversicherungsord-nung bemnächt nachgeltefert werbe. In folden Sallen wirb bas Berficherungsamt bie Rentenberechnung pornehmen und die Rentengahlung vorbereiten, fofern bie gesehlichen Boraussehungen über die Bartezeit und Er-baltung der Anwartschaft erfüllt find. Sobald die Sterbe-bescheinigung bann vorgelegt wird, fönnte die Renten-zahlung sofort mit rudwirtender Kraft erfolgen.

Felifegung ber Orislobne und bes durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienftes lande und forstwirticaftlicher Arbeiter. Das Oberverficherungsamt teilt folgendes mit: Arbeiter. Das Oberversicherungsamt teilt folgendes mit: Da burch Bundesratsverordnung vom 19, August d. J. (Reichsgeschblatt Seite bl1) die Frist, für welche die erst-walige Restschung der Ortslöhne im ganzen Reich gilt (§ 151 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung), bis zum 21. Dezember n. J. verlängert worden ist, bleibt die durch Befanntmachung des Oberversicherungsamts vom 24.Otto-ber 1918 (Regierungsamtsblatt Seite 292) erfolgte Fest-letzung des Ortslohnes und die durch Befanntmachung des Oberversicherungsamts vom 2. Dezember 1912 (Reg.-Amts-blatt Seite 473) erfolgte Festschung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes land- und sorswirtschaftlicher Ax-beiter auch für das Jahr 1916 wirfiam. Der Versche mit Gillenfrückten. Trondem bereits in

Der Berfehr mit Gullenfruchten. Troibem bereits in ben Beitungen mehrfach barauf bingewiesen ift, daß feit bem 27. Muguft b. 3., bem Tage bes Infrastiretens ber Befanntmachung fiber ben Bertebr mit Bullenfruchten vom 26. Muguft b. 3., feber Sanbel mit Gilfenfrüchten verboten ift, ber nicht an ober burch bie Bentraleintaufsgesellicaft, m. b. S. in Berlin, erfolgt, enthalten nicht nur bie ardheren Tageszeitungen, sondern auch die Jachblätter des Klein- und Großhandels häusig Anzeigen, in denen Hülsenfrüchte zum Berkauf angeboten werden. Es sei deshalb nochmals nachdrücklicht darauf dingewiesen, daß ein derartiger freier dandel schon seht verboten ist. Der in der Vervordnung genannte 1. Oktober ift nur der Tag, auf den sich die Anzeigepflicht bezieht. Er hat mit dem Handelsverbot an sich nichts zu inn. Wer gegen dieses Handelsverbot versößt, kann auf Grund der Berordnung mit Gesängnis die zu sechs Monaten oder mit Geldürzse dies zu sindzehntensend Mark beitrast werden. größeren Tageszeitungen, fonbern auch die Bachblatter bes

Erfatifuttermittel. Die Deutide Bandwirtichaftsgefellfcaft verbreitet in ihren Flugblättern febt eine gemeinverichaft verbreitet in ihren Flugblöttern fest eine gemeinder-kändliche Darstellung, die eindringlich darlegt, daß das Kraut unserer Hadfrichte das derwittig beste Ersahsutter für Biesenbeu und Futterürob bietet. "Reder Krauthrunf tut den Tieren wohl, Sei's von Kartoffeln, Rüben oder Kohl, Sei es troden, frischgrün oder sauer, Schafft Mild und Fletich für des Binters Dauer." Das Flugblott bringt genaue Anweisungen, wie das Kraut grün zu versättern in und wie es durch Einsäuern pder Troduen konserniert werden kann. Habssetlich findet

ober Trodnen konserviert werden kann. Hoffentlich findet es weitgehende Beachtung. Bringt ausländisches Geld bem Roten Areng. Das Areiskomitee vom Roten Areng weift nochmals darauf bin. Kreiskomitee vom Noten Kreus weißt nochmals darauf bin, wie wünschenswert es ift, wenn die Bestier von ausländlichem Geld sauch Papiergeld) weiterkin dasselbe an der Bentralkosse des Kreiskomitees vom Noten Kreuz. Biesbaden, Königl. Schlock. Mittelbau, links, abliefern. Jeder, der von einer Anslandsreise Geld mitaedracht bat, voer sonst in den Besich desselben gesommen ist, sielle es dem Boten Kreuz zur Berstigung. Zu großen Mengen vereinigt, erhält es bedeutenden Wert. Wer umlauffähige ansländische Geldführe sand Paviergeld) im Beirage von wentokens 25 M. abliefert, erhält als Chrendreis eine aus Eisen unter Verwendung von Gelchokmetall bergekelte Eriunerungsmünze — Edelmetalle werden auch in ungemünzter Form dankend entgegengenommen. ungemfinater Sorm bontend entgegengenommen,

Rriegofürforge. Die Rommiffion für Rriegofürforge Kriegsfürsorge. Die Kommission für Artegssürsorge ber Mittelkandsvereinigung für Mittelbentiskland (Sib Wiesbaden) hielt am 12. September ihre 27. Sihung ab. Rach der Erössnung ber Sihung verlas der Borsisende einen Brief des Regierungspräsidenten, worin dieser sein großes Interesse sür den Mittelstand zum Ausdruck bringt. Der Kassenbestand ist ein guter zu nennen. Die Kommission war dadurch in der Lage, wie im Angust auch jeht wieder durch Spenden von Jigarren und Ligaretten den Feldgrauen eine Frende zu machen. Biese Bittgeluche um Unterkübungen wurden durch Anweisungen aus Brot und

Ennod Mainas Lied vom Glud.

Roman von Anny von Panhuns.

(Radbrud verboten.)

Um fünf Uhr hatte man wie gewöhnlich gelveift und Bieter van Broef begab fich in fein Buro. Bilbelmine Bouwer war icon lange nach Saufe gegangen.

Pieter pan Broef war recht nachbenflich gestimmt. Bergeblich batte er Ennob Maina befturmt, ihm doch gu fagen, weshalb fie fich an zwei Bormittagen auf fo geheimnisvolle Beife von Saufe entfernt batte. Un bas Blog-alleinfpagierengeben glaubte er nicht recht.

Ennod Mainas ganges Wefen war fo merkwürdig verwandelt. Wenn man mit ihr fprach, borte fie nicht gu und ihr Bachen hatte etwas Unfreies befommen, etwas Gequaltes, der frifde, barmlofe Ton war darans entichwunden. Batte fie beute vormittag ihren geheimnisvollen Musgang wiederholt, er mare ihr ficher gefolgt.

Den gangen Bormittag batte er forgfam acht gegeben. fie nicht wieder aus bem Saufe entidlitpfen gu laffen, ohne

fogleich ihre Spur aufnehmen ju tonnen. Bieter van Broef blidte auf feine Ubr. Dalb fechs. Bram Bermitten tam und ein Weilden fodter der Baron. Ste ericienen immer ploblic und gu jeber Stunde. Ennob Maina gog fie an wie bas Licht die Motten.

Run fagen die brei plandernd in dem Buro des Sausberrn und mabrend fie rebeten, laufchten fie beimlich, ob nicht Ennob Mainas leichtes Gufchen nabe. Sie borte es ja immer fofort, wenn ihre Freunde ba maren.

Mit einem Male trat bie Dufftra ein, fie mußte fic berangeschlichen haben, feiner ber brei batte ihr Raben ge-burt. Sie machte ein wichtiges Weficht und legte ben Finger auf die Lippen, als wollte fie andeuten: Bas ich Euch lagen werde, gebt feinen unvorfichtigen Laut des Erfaunens von Quch.

Die Manner begriffen und fie abnten, bag es fich um Ennod Maina handele. Bas war benn fonft noch wichtig

in ber Belt. "Ennob Maina ift jum Ausgehen angezogen," berichtete fie letfe, "fie icheint wieder einen Spagiergang allein

Sie wird fich gur Gabrt ins Bariete gurechtmachen," flufterte Bermitten.

Bieter van Broef ichüttelte ben Ropf. "Das Auto bolt fie boch erft gegen balb nenn bier ab, fie tritt boch vor balb

Sie tft icon im Out," fagte Raatje Dufftra. Bieter van Broet erhob fich. "Benn fie wieber allein ausgebt, folge ich ibr, ich muß das Ratfel lofen," in feinem Denfen löfte fich aus icatienhaftem Sintergrund eine ichlante Mannergeftalt, hendrit Beben, wie er ibn fluctig

in Paris im Cafe be la Paix gefeben. Irgendwie mußte diefer Meufch mit den gebeimnisvollen Spaziergangen von Ennob Maine im Zusammenhang fein. "Ich schließe mich Ihnen au," Bram Bermitten erhob

fich gleichfalls. "Ich auch," ber Baron batte fich bereits in feiner gangen Länge aufgerichtet.

Draugen rafdelte etwas, porfidtig ward die Saustur aufge'dloffen, man borte, wie fich ber Schluffel mit leifem

Rreifden brebte. Mit einem Sprunge war Bieter van Brocf im Gfur und batte but und Paletot vom Riegel geriffen. Die beiben anderen Monner folgten feinem Beifpiele und raich ver-

liegen fie bas Saus, Satte fich Ennod Maina nur ein eingiges Dal umgebrebt, murbe fie die Berfolger unbedingt gefeben baben, aber fie bachte gar nicht baran, fich umguwenden. Gilig ging fie ihres Beges.

Da jenfeits befand fich ein Autohalteplat. Sie ftieg in einen ber Wagen und faum, bag er fich in Bewegung gefest, batten die brei herren in einem anberen Blat ge-

"Gabren Sie bem Muto ba vorn in fleiner Entfernung nach und balten Sie gleichfalls, wenn es balt," batte Bieter van Broef bem Chauffeur por bem Ginfteigen leife ge-

fagt. Bahrend ber Gabrt mechfelten die bret nur furge Reben. Sie waren an gespannt, wohin fich Ennob Maina begab; nur bag ba ein Mann im Sviele fein mußte, abnte nicht nur Bieter van Broef, bem fich bas Bilbnis Bendrif Bebens immer beutlicher geigte, fonbern auch bie beiben

Enblich begann das Anto langfamer au fahren, um bann mit fleinem Rud au halten.

Bieter van Broef fpafite aus bem Benfter. Driben, in größerem Abftand, bielt bag erfte Muto, eben ftieg Ennob

Gine bobe Mannergeftalt tam auf fie au und reichte tor bie Sand.

Bieter van Broef fonnte einen gornigen Ausruf nicht unterbruden, er hatte Denbrif Beben erfannt. Alfo er, boch er! Gin toller, wutenber Saft auf biefen Menichen laftmie einen Angenblid vollig fein Denfen. Doch icon in ber nachften Sefnnbe mar er au einem Entichluß ge- tommen. Dem Rerl, ber Ennob Maina icon einmal unalfidlich gemacht batte, um ben fie ferben wollte. bem mußte er bas Sandwerf legen, Bum ameiten Male follte fein Piebling um biefes. Meniden willen nicht unglidlich werben.

Daffir frug gr Corge, er, Bieter van Broet. Und wenn er auch au alt war, Ennob Malnas Berg gu

erobern, fie au beichirmen und gu beiduten vor einem erbarmlichen Schurfen, dagn war er noch nicht ju alt. "Bas gibt es benn?" Bram Bermitten tonnte nichts

feben, ba ibm ber Mgent burch feine breite Beftalt ben Ausblid auf die Strafe verbedte. Bram Bermitten gitterte ordentlich vor Spannung und

das Geficht des Barons mar eine einzige große Grage. "Gleich, gleich." Bieter van Broef hatte das Baar da drüben nicht aus den Angen gelassen. Eben rollte das Auto, das Ennod Marna bergebracht, davon und nun ging

auch bas Baar weiter. Bieter van Brocf ftieg aus und bem Chauffenr ein größeres Gelbfild in die Sand brudend, fagte er: "Folgen Gie uns langfam und follten wir in irgend ein Saus hineingeben, warten Gie, wir fahren vielleicht wieber mit 3hnen jurud. Bis eine Stunde fonnen Gie, bitte, marten.

Der Chauffener nidte verftandnisinnig und Bieter van Broef mintte nun ben beiden noch im Muto, Gibenben, gleichfalls auszufteigen.

Man ging ichweigenb. So reden Sie boch endlich, herr van Broet," argerte fic Bermitten.

"Da." Pieter van Broels Rechte, in der er einen Spazierstod trug, wies por fich. Rur dieses einfilbige Bortichen "da" lagte er, dber es übte auf die beiden eine förmlich vernichtende Wirfung aus. Sie erkannten plot-lich, ungefähr vierzig Schritte vor fich, Ennod Maina, und neben ihr, lebhaft auf fie einsprechend, einen großen, ichlanten Mann.

Ennod Maina in Gefellichaft eines fremden herrn.

"Das ist berfelbe Menich, Bermitten, von dem ich Ihnen damals erzählte, als Sie für Eunod Maina die Musit ichrieben. Der Menich, der sie von Java herüber-gebrocht und sie dann hier im Sticke ließ. Der Schuft, der elende Schuft betort sie aufs neue."

"Er?" Die Mugen bes berühmten Romponiften murden ftechend, wie immer, wenn er gornig war. "Man mifte ibm einen Denkzettel geben, ber ibm bas Biederkommen "Man milfte verleibet!"

Er ift fest verbetratet und bat eine reiche, icone Gran," fprach Victer van Broef erregt weiter. Die Beiben redeten fenell, ber arme Baron verftand feine Gilbe, aber er war icon unoludlich genug, daß fich Ennob Maina mit einem fremden Manne Rendezvons gab. Bieter van Broet fab fein trauriges Geficht und fagte ibm ichnell, was er fiber fenen Mann ba vorn mußte, und in meldem Berbaltnis er einmal gu Ennob Maina geftauben,

Immer noch gingen die Zwei por ibnen ber, jest bogen (Fortfehung folgt.) fie in eine Seitenftrage ein.

Rolonialwaren erledigt. Diefe uneigennütige Tätigfeif der Rommiffion für unjere Geldgrauen und beren Ga-milien findet die bantbarfie Anerkennung, wie durch bunberte von eingegangenen Dantichreiben bestätigt wird. Da die große Mittelftandsversammlung am 16. August über-füllt war, sodaß viele feinen Plat fanden, soll am 4. Oftober eine weitere Berfammlung ftattfinden mit der Tages-ordnung: 1. Schut des Sausbesigermittelftandes und Be-ichaffung zweiter Supotheten (Redner: 3. Raifer), 2. Das Berhalten der Supothefenbanten und -gläubiger gegen-über bem Sausbefipermittelftand (Redner Berr Chriftian). Das Rabere über biefe Berfammlung wird noch burch Blatate und burch bie Tagespreffe befannt gegeben werden.

Biesbabener Traubenfur. Trothem die Bahl ber Berbitturgafte, die alljabrlich auf ber Rudfehr aus den Gebädern und aus dem Gebirge jur Rachfur noch in Biesbaden Aufenthalt zu nehmen pflegt, in diesem Jubre nicht fo groß ift wie fonft, erfreut fich die Traubenfur ber Lurverwaltung in ber alten Kolonnade eines recht leb-haften Bufpruchs. Die täglich friich antommenden Trauben entiprechen ben günftigen Erwartungen, die man allgemein in Diefem Jahre von einer guten Beinernte begen burfte. Die Trauben find wollfommen ausgereift, febr fuß und liefern, als Saft verarbeitet, eine wohlichmedenbe Fluffig-feit. Auch gur Sausfur werben Trauben abgegeben,

Gin Schnellang Biesbaben : Maing . Borms : Lamperts beim . Mannheim wird im tommenden Binterfahrplan wieder gefahren werden und gwar wird ber Bug D 92, ber bisher um 12 Uhr 18 Min, über Maing-Großgeran nach Mannheim fuhr, 12 Minuten fpater, alfo um 12 Uhr 30 Min. in Biesbaden abgelaffen, und nach einem Aufenthalt von nur 7 Minuten ftatt bisber 10 Minuten in Maing um 19 Uhr 50 Min. weitergeben, um 1 Uhr 29 Min. in Worms antommen und nach 4 Minuten Aufenthalt über Lampertbeim nach Mannheim fahren, wo er um 2 Uhr 4 Din. an-fommt. Diefer Schnellgug, ber eigentlich eine birefte Berbindung amifden Roln und Bafel darftellt, ift auch infofern von Bichtigfeit, als er in Graben - Reuborf den Anichlug an einen Schnellzug erreicht, ber von Saar-bruden nach Stuttgart-München fahrt, fo bag man mit diefem Bug bei nur einmaligem Umfteigen in Graben-Rendorf von Biesbaden nach Stuttgart und Manchen tommen tann.

Brand einer Raifer-Gide. Die berrliche Giche auf ber "Platte", unter welder befanntlich der Raifer Des ofte-ren verweilte, ift am Sonntag in Glammen aufgegangen. Spazierganger bemerften gegen 7 Uhr Rauch aus bem Innern bes Baumes auffleigen, bis ichlieflich ber dem Junern des Baumes auflieigen, bis ichlieflich der ganze Stamm im Junern in Flammen ftand, ein schauer- lich schöner Anblich, weithin sichtbar. Unter mächtigem Krachen kürzte der Riese, die Telephonieitung mit sich reißend, gegen 1 Uhr nachts zusammen. Der Baum barg in seinem Inneren ein Hornissennest, desten Ausräucherung vermutlich von einigen Jungen vergenommen werden sollte, welchem Borhaben dann der ganze, mächtige Baum zum Dpfer fiel.

Störung ber Rachtrufe burch Sundegebell. Der Bach-bund eines Sausbefiners fiorte fortgefest die Rachtrube ber Rachbaricaft burch grundlojes und überlautes Bellen. Da die polizeiliche Berwarnung des Befibers erfolglos blieb, erhielt er eine polizeiliche Strafverfügung wegen nöchtlicher Rubeftörung. Siergegen beantragte er amar gerichtiche Enticheidung, doch murbe er in famtlichen In-ftangen für ichuldig erachtet. Ein Sundebfiger fet als Tierhalter für feinen Sund verantwortlich und habe biefen vom nächtlichen garmen abguhalten. Unterlaffe ber Befiter foldes, fo fei er ftrafbar. — Bir halten dies Urteil für wichtig genug, um es gur allgemeinen Renntnis gu bringen, well fich auch bier die Ragen mehren, daß in einzelnen Straßen die Rachtrube durch anhaltendes Sundegefläff geftört wird, und bag es immer noch nicht gelungen ift, Abbilfe ju icaffen. Die Sundebesiter enticulbigen fich meift domit, bag ber Sund jum Bachen ba fei und bag man es nicht verbindern fonne, bag er belle,

wenn er etwas Berbachtiges bore. Das ift allerdings rich-tig. Benn aber ein Sund Racht für Racht fast fundenlang ohne Unterbrechung beuft und andere Gunde gum Mitbeulen veranlaßt, wie es 3. B. in der außeren Dob-beimerftraße beobachtet wird, dann ift das feine Bachfamfeit mehr, dann liegt fonft etwas por, mas unbedingt abgeftellt merben muß.

Runftausfiellung 1915 Biesbaben. Es fet nochmals ausdrudlich darauf hingewiesen, daß die von Biesbadener Künftlern angemeldeten Aunstwerfe spätestens am Mitt-woch, 15. September, im neuen Museum einzuliefern find.

Erftommunifanien. Durch eine Berordnung bes bischöflichen Ordinariats in Limburg vom 7. September wird bas Alter der Rinder für die Bulaffung gur er fien Rommunion auf 11 Jahre feftgeseht.

Gifenbahn-Berfonal-Radridten. Ernannt: jum Bahn-Bisenbahu-Personal-Radrichten. Ernannt: zum Bahnhofsvorsieher Gisenbahnpraftisant Möhn, Bischofsbeim; zu
Oberbahnassistenten Gisenbahnassistent Sticktenath, Boppard; zum tech. Burcanassistenten Bahnmeister 1. Alasse
Döring. Mainz; zu Beichenbellern bilfsweichensteller Krick, Dornberg-Gr.-Gerau; zu Schaffnern dilfsweichensteller Etabl, Oberlahnsein, Frank, Oberlahnsein; zu Stationsichassisten Rangiersührer Sartorius, Biesbaden, Bahnwärter Eislössel, Areuznach; zum Fenermann dilfsbeiger Opfer, Mainz; zum Rangiersührer dilfsrangiersuhrer Opfer, Maing; jum Rangierführer Silfsrangierführer Schlaadt, Biesbaben; ju Bahnwartern Silfsbabumarter Lörth, Ridesheim, Theib, Kelfterbach. Berset: Oberbalmassiftent Schulmener von Bischofsheim nach Mainz; Bahnwärter Barth von Eltville nach heichbach, Ragel von Ganwärter Barth von Eltville, Kehler von Rifielsbeim nach Worms, Brandickeid von Geisenbeim nach Ridesheim, Borms, Brandickeid von Geisenbeim nach Ridesheim, Groß von Geisenbeim nach Ridesheim, Benfionieri: Obergüternarsteher Rarth, Planerferfiel. gütervorfteher Barth, Bingerbrud; Gutervorfteber Otters. In, Bingerbrud; Oberbabnaffiftent Simon gen. Onegmons, Biesbaden; Lofomotivführer Georgi, Bingerbrud; Lade-meifter Beidmann, Mains; Beichenfteller Kaul, Bifcofs-beim; Babnfteigichaffner Dills, Biesbaden; Babnwarter Rlappifd, Alein-Gerau. Geftorben: Oberbahnaffffent Beller, Oberlahnftein, Grob, Bad Areugnach; Wagenauffeber Bagner, Maing; Bruchhaufer, Rudesheim.

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage uiw.

Im Roniglichen Theater gelangt heute Berdis Oper "Der Troubadour" mit herrn Favre in der Titel-partie aur Aufführung. Den Grasen Luna singt anstelle best ertrantten herrn Geiffe-Wintel herr Breitenfeld vom des ertrantten Derin Geiffe-Wintel Derr Breitenfeld bom Frankfurter Opernhaus, mahrend in den weiteren Hauptpartien die Damen Friedfeldt und Haas sowie herr Mebtopf beschäftigt find. — Am Donnerstag sindet eine Aufführung von Richard Wagners "Der fliegende Hollander"
mit hern de Garmo in der Titelpartie statt.

Residenatheater. Die neue Spielzeit des Respenatheaters hegingt heute (Mittmoch) mit einem Ge-

Melidengtheater. Die neue Spielzeit des Me-sidengthoaters beginnt heute (Mittwoch) mit einem Ge-iamtgaftspiel des Franksurier Albert Schumann-Theaters, und zwar wird die Operette "Die Förster-christel" zur Aufsührung gebracht. Zu diesen Borftellungen haben Dupend- und Fünfzigerkarten mit Rachzahlung Gültigkeit. Am Donnerstag wird dieselbe Korkellung wiederholt. Am Freitag und Samstag wird "Der sidele Boner" gegeben Baner" gegeben.

Brahmsaufführungen. Auf den bente (Mitt-woch) ftattfindenden zweiten Brahmsabend von Elly Ren, 29. van Soogitraten und Grip Reit machen wir nochmals befonbers aufmertfam.

Birtus Chumann. Bie uns die Direttion mitteilt, hat fie in anbetracht bes großen Bufpruchs ihr Gaft-ipiel um weitere acht Tage verlangert. Es war am Sonn-tag faum möglich, die Menichenmaffen in dem umfangreichen Beltban untergubringen. Deute (Mittwoch) finden nachmittags 4 Uhr und abends 81/4 Uhr Borftellungen fiatt mit einem nachmittags ebenfo reichhaltigen Brogramm wie abende. Bu ben 4 Ubr-Borftellungen gablen Militar vom Geldwebel abwarts und Rinder auf allen Blaten halbe



Kriegs = Erinnerungen 15, September 1914

hindenburge Dant und ruffifche Berlufte. - Syrmien frei Sehr anschaulich fatt der Tagesbeschl Sindenburgs die lehten Ersolge im Often zusammen: "Soldaten der achten Armee! Ihr habt neue Lorbeeren um Eure Fahne gewunden. In zweitägiger Schlackt an den masurischen Seen und in mehrtägiger rücksichtsloser Bersolgung durch Litauen hindurch dis weit über die russische Grenze binaus habt Ihr nun auch die lehte der beiden in Oftvenhen eingedrungenen seindlichen Armeen nicht nur geschlagen, sondern zerschmettert. Bis seht sind mehrere Fahnen, 20 000 unverwundete Gesangene, mindeltenz 150 Geschiede usw ausgebracht. Eurer Kampsesspreudigkeit, euere bewunderungswürdigen Marschleistungen und eurer glänzenden derungswürdigen Marichleistungen und eurer glanzenden Tapserfeit ift dies zu banken. Gebt Gott die Ehre, er wird auch ferner mit uns sein! Es lebe Seine Majestät ber Katser und König!" Indes waren es an diesem Tage bereits 40 000 Gesangene. Die Berluste der rufflichen Deere auf famtlichen Rriegsichanplaten, in Galigien und Dft-preugen betrugen rund 250 000 Gefangene und eima 1100 Ranonen; man fann eine gleiche Angahl an Toten und Bermundeten rechnen, fo daß die Ruffen bereits eine balbe Million Meniden eingebust hatten. - In biefem Tage tonnte die ofterreichifche Beeresleitung melden, daß die vor 5 Tagen in Syrmien eingebrungenen Gerben gefclagen feien und bas Land vom Beinde vollig frei fet.

Aus den Vororten.

Perfönliches. Polizeiwachtmeister Tallaret ift als Bolizeitommiffar aur deutschen Zivilverwaltung bes Kreifes Bendzin in Ruffich-Polen nach Sosnowice berufen worden. — Polizeiwachtmeister Bogel bat seinen Dienft bei der biefigen Polizeiverwaltung wieder angetreten.

Raffau und Nachbargebiete.

haft bu nur eine Dart für bas Baterland übrig? Un ben Beichnungen auf die dritte Ariegsanleife bei ben öffentlichen Kaffen ufw. fonnen fich im allgemeinen nur folche beteiligen, die wenightens über 100 Mart perfügen. Es gibt aber gang ficher viele taufende Berionen, bie feine 10 Mart aufbringen fonnen, die aber 50, 20, 10, vie feine 10 Mart aufbringen fonnen, die aber 50, 20, 10, 5 bis berab zu 1 Mart zur Berfügung haben und diese gerne dem Baterlande leihen würden, wenn es ihnen nur möglich gemacht würde, sich auch mit folch fleinen Beträgen an der Auleihe zu beteiligen. Um all diesen Bersonen die Möglicheit au geben, ihre vaterländische Ehrenpflicht zu erfüllen, hat die Kreisichulinipettion in die ch it alle Schulen des Kreites hacht jame die ihr unterkellten Schulen in erfüllen, hat die Areisichulinipetition in Soch ft alle Schulen des Areises Döcht sowie die ihr unterfiellten Schulen in Eronberg. Eppftein, Königstein-Falkenstein (Taunus-Institut), Reuenbain und Oberursel zu Zahlstellen für die Anleihe gemacht. Ieder, der eine Mark oder mehr dem Baierlande zur Berfügung stellen will, braucht in der Zeit vom Donnerstag, 16. September, die einschließlich Montag, 20. September, nur zu einer dieser Schulen hindugeben und dort den Betrag, den er dem Baterlande leihen will, einzuzahlen. Für den eingezahlten Betrag erhält er eine Bescheinigung. Das eingezahlten Geld wird ihm vom 1. Oktober d. J. ab mit b Prozent verannst. Bwei Jahre nach dem Friedensschluß erhält er sein ginft. Swei Jahre nach bem Friedensichlus erhalt er fein Geld gufammen mit ben Binfen und Binfesginien durch bie Schule gegen Rudgabe ber Beicheinigung wieder gurud. Die Schulen liefern bas gange fo eingenommene Gelb an bie Rreisfpartaffe in Dochft ab, die fur das Gelb Rriegsanleibe tauft. Ratürlich nehmen die Schulen auch bobere Sablungen entgegen. Ber 90 Mart ober mehr einaablt, befommt 100 Mart autgeidrieben und verginft, mer

Theater, Kunft und Wiffenschaft.

Königliches Boftheater. Rach nabezu zehnjähriger Paufe waren gestern Meper-beers "Sugenotten" wieder auf dem Spielpsan des Röniglichen Softheaters ericienen. Meyerbeer war be-fanntlich nicht nur der Sauptvertreter, sondern sozniagen der Mitbegrunder der großen frangofifden Ausftattungs. oper, die fast ein halbes Jahrhundert lang die Opernbuh-nen ber gesamten Belt beberrichte, durch das Auftreten R. Bagners aber und ben bierdurch bewirften völligen Umichwung unferer Runftanichauungen den Todesftof erlitt und feitbem - wenigstens fomeit bas beutiche Theater in Betracht tommt - nur noch ein fummerliches Dafein friftet. - Inwieweit die'er gewaltige Umidwung der öffent-lichen Meinung fünftertich berechtigt ift, foll an diefer Stelle nicht naber unterlucht werden. Das aber hat Menerbeer gewiß nicht verdient, daß man fein bervorragendftes Bert "Die Sugenotten" - wie dies leider vonjetten unjerer füngeren Generation fo oft geichicht - entweder einfach als veraltet bezeichnet, oder fich mit bemfelben burch freundliche Anerfennung einiger befonders gelungener "Rum-mern" in möglicht oberlächlicher Beife abgufinden fucht. --Die Sauptvorzüge bes Berfes, beffen Biederaufnahme in ben Spielplan bes Ronigliden Theaters von bem gefamben Spielplan des Königlichen Theaters von dem gelamten musikliebenden Publikum unserer Stadt jedensalls mit großer Freude begrüßt worden ist, bilden neben dem leicht flüssigen Stof der eingängigen Welodit und der trefslichen musikalischen Charafteristik besonders die geistreiche, mit verhällnismäßig einsachen Mitteln bestrittene Instrumen-tation und der start dramatische, überaus effektivolle Ausban der großen Ensembleszenen, deren Ausgestaltung auf die Werke späterer Komponisten — man denke nur au R. Wag-ners Nienat" — nicht ohne den größten Einfluß geblieben ners "Riengi" - nicht ohne ben größten Ginfluß geblieben ift. - Ane diefe Borgange fanden bei ber geftrigen, von herrn Brofeffor Solar mit größter Gorgfalt bewirften Reueinftubierung des Bertes vonfeiten bes außergewöhnlich reich befehten Saufes allerlebhaftefte und bantbarfte Amerfennung. Leider jog fich die Borftellung infolge der überlangen Zwifchenafte und ber Biedereinfugung mehrerer fehr leicht entbehrlichen Szenen fo febr in die Länge, bağ bas Intereffe bes Bublifums gegen ben Schlug bin et-was gu erlahmen begann; ein Umftand, ber bie Ronigliche Intenbantur jebenfalls veranlaffen wird, auf die eine ober Die andere Art eine Berfürgung ber Mufführungsgeit auf Das Normalmaß von 31/2 Stunden berbeiguführen. — Ebenfo lobenswert, wie der musikalische Teil bes Werkes. war die außere Ausstattung, die man demjelben mit auf den Weg gegeben hatte. Richt allein in Bezug auf Deforationen und Kostume, sondern namentlich auch hinsichtlich der Grupplerung und Bewegung der Maffen (herr Oberregiffeur De bus) wurde bier to siemlich jeder Bunich faft refilos erfullt. - Bon ben Colofraften muß bas im Mittelpunft bes Intereffes ftebenbe Liebespaar "Raoul" und "Balentine" (fo beißt — beiläufig bemerft — das Bert in Rugiand) ju allererft und mit größter Ausgeichnung genannt werben. Derr Gaubert (Maoul) führte fic

gleich mit beiben Solonummern bes erften Aftes in gang vortrefflicher Beile ein, und wenn fich auch - wohl infolge der vorangegangenen langen Proben - bier und ba eine vorangegangenen jangen Propen — bier und da eine kleine Abichwächung geltend machte (s. B. in dem Duelliextett des dritten Alted), so bewegte sich die ganze Leiftung doch fländig in aufsteigender Linie. Namentlich in dem großen Duett mit "Balentine", der besten Nummer des Werkes, bot der Künkler, der von Fräulein Englert be (Balentine) in dankbar trefflicher Weise unterkührt wurde, eine Reihe der schönken und packendien Momente. Dem kurz vor dem Aftischus eingelegten, durchaus Unmenerheer furs vor dem Aftichluß eingelegten, durchaus Unmeverbeerichen hoben & vermochten wir feinen befonderen Reis absugewinnen; bie Originalfaffung ift unftreitig wirffamer und vor allem - Jogifch-richtiger. - Bie in der großen Sene des vierten Aftes. fo erfreute Graulein Englerih auch in dem Duett mit Marcel burch Rraft und Gille bes Tone, fowie binreifende Energie und Barme Des Borraas. Es durfte augenblidlid nur febr wenige ora Sangerinnen geben, die neben ber tiefliegenden "Balfure" ober gar einer "Ortrud", auch die teilmeife fo außerorbentlich exponiert liegenden boben Rraftfiellen ber Balentine mit gleich wohltuender Sicherheit beherrichen, wie gerade Graulein Englerth. - Gin ferniger, burchaus übergengender "Marcel" mar Berr Bobnen. Ebenfo mie Berr Goubert, verftand auch er es, gleich von Anfang an fitr ben alten, feinem herrn bis in ben Tob getreuen Diener bie richtige Unteilnahme gu erweden. Der Butber-Choral und vielleicht in noch höherem Dage bas charafteriftifche Sugenottenlied geborten mit gu ben beften Darbietungen bes Abends. Fran Griebfelbt, "Margarete von Baleis". ichien etwas indisponiert; infolge beffen fam bie große Roloraturarie bes aweiten Aftes und mit ibr bas gange, vom Romwonisten fo föftlich gezeichnete Bilb ber lebens. luftigen, au galanten Abentenern ftets bereiten Königin von Navarra nicht fo völlig jum Ausbrud, als bas im Intereffe bes Gangen mobl gu munichen gemefen mare. -Gragios und liebenswürdig wie immer war Grau Sans-Bopfell (Urbain), beren "Bagengruß" burch lebhaften Beifall bei offener Szene belohnt wurde. - Den finfteren St. Bris gab berr de Barmo mit beftem Gelingen und awar in Gelang, Spiel und Maste gleich beifallswurdig. berr Breitenfelb, ber vertretungsweise ben "Revers" übernommen batte, erfreute burch leichte und gewandte Behandlung bes Recitativftvis, fowie vornehme Reprafen-tation. - Auch beirn Scherers "Bols Rolo" verdient mit Ausgeichnung genannt gu merben. - Die ffeineren Solopartien batten ausnahmslos eine recht anfprechenbe Bertretung gefunden. Recht verdienftvoll maren auch die Leiftungen bes Chors; namentlich die herrenchöre flangen ungemein fraftig und friich, während die Damenstimmen an verichiedenen Stellen — namentlich bei der fo mächtig aufgebauten "Baffenweibe" — nur febr unvolltomen bur Geltung gelangten. - Dem inftrumentalen Teil bereitete bas Königliche Orchefter unter Profesior Schlar die ge-wohnte, treffliche Biedergabe. Besonders die vom Kom-ponisten so reich bedachten Soloinstrumente Biola d'amore, Flote, Cello usw.) traien in sconftrum und wirfungsvollfter

Beife bervor. - Alles in Allem eine Reueinftudierung, die in jeder Begiebung als eine febr erfreuliche Bereicherung unferes Opernrepertoires au begeichnen fein durfie; augleich eine wohlverdiente Ehrung des Meifters, der trob feines langen Parifer Aufenthaltes für beutiche Runft und beutiche Künftler jedergeit nicht nur ein warmes Derg, sondern —. was sonft leider nur sehr selten der Fall au sein pflegt — was sonft geine glond geseigt hat.

F. K. and eine offene Sand gezeigt bat.

Konzert im Kasino. Die Reihe der von Frau Elly Ney im Berein mit ihrem Gatten herrn B. van Doogftraten (Bioline) und herrn Frit Reit (Cello) für diese Boche in Aussicht genommenen "Brahms-Aufführungen" wurde gestern abend im Kasino durch die stimmungsvolle Porsibrung der Klaviersonate op 1, sowie zweier Kammermusikwerke, der Gdur-Sonate für Klavier und Bioline, sowie des hour-Trios, op. 8 (neue Ausgabe) in vielnersprechender, erfolg-Trios, op. 8 (neue Ausgabe) in vielversprechenber, erfolg-reicher Beise eingeleitet. Trop ber, für die ernite Aunst eines Brahms eigentlich nicht recht geeigneten Jahreszeit und ber gleichzeitigen ftarten Konfurrens verichiebener intereffanter theatralifcher Renaufführungen ift die Anteilintereffanter theatralischer Renaufführungen ist die Anteilnahme der musikalischen Areise an Frau Reps Unternehmen anscheinend doch wiederum eine sehr hervortagende; der Besuch des gestrigen ersten Abends wenigstens erschien angesichts der oben erwähnten Berbältnisse außerordentlich beiriedigend und dürfte nach dem großen Erfolg, dessen sich sämtliche Mitwirkende zu erfrenen hatten, au den folgenden Abenden wohl noch eine wesentliche Steigerung ersahren. Besonders zundend wirkte die in der Mitte des Programms sehende Edux-Sonate, nach deren hinreißendem Bortrag Frau Ren von der begeisterten Zuhörerichast in wahrbait enthusiasitischer Beise geseirer Bubbrericaft in mabrhaft enthufiaftifcher Beife gefeiert Bon einer weiteren Beiprechung muffen wir für beute Abftand nehmen, da wir megen anderweitiger Ber-pflichtung bie beiden anderen Programmnummern nicht horen fonnten.

Paul Menerheim +. Aus Berlin, 14. Cept., wird gemelbet, bag der berühmte Maler Brof. Baul De ger-beim am Montag einem Schlaganfall er-

Mit Paul Meyerheim ist einer der bedeutendsten deutschen Maler dahingsschieden; er hat ein Alter von 78 Jahren seedoren 13. Juli 1842 in Berlin) erreicht. Den größten Teil seines Lebens verbrachte Mewerheim in der Reichsbaupistadt, zu deren hervorragendsten fünftlertichen Persönlichkeiten er zählte. Ursprünglich Genremaler, wandte er sich später mehr dem Tierbilde zu und schuf auf diesem Gebiete die bekannten Werke, die den Ramen Mewerheim im aller Welt berühmt machten, Daneben war er auch als Porträtmaler sehr gesucht, schuf Saaldekorationen, Fresken als der bevorzugte Beirat in der Ausstattung vornehmer Innenräume. In seiner Vielseitigkeit, u. a. detätigte er sich auch gern schriftellertisch unvergleichlich schövferisch, und überall beliebt und angesehen, war Mewerbeim eine über die kürmende Bewegung der Jungen und Reuerer erhaben hinausragende Säute aus älterer Zeit, ein Künftler im vollen Sinne des Wortes. Sein Tod reiht eine Lücke, die auszufüllen nicht leicht modlich sein wird. Mit Baul Meyerheim ift einer ber bedeutenoften deut-Bude, bie ausgufüllen nicht leicht moglich fein wird.



Ehren=Tafel



Das Giferne Rreug erhielt der im Often fampfende Beutnant ber Referve Rarl Beften berger, Mffeffor am

Amtsgericht in Dochft. Am 8. Gept. erbielt ber Unteroffigier MIbert Gran aus Fellerbilln megen tapferen Berhaltens por bem Gand

auf dem öftlichen Kriegsichauplat das Eiferne Kreus. Dem Unteroffizier Robert Muller aus Dies im Fugartifferieregiment Rr. 18 wurde das Eiferne Kreus

Rusfetier Abolf Bernhardt aus Laimbach beim Referve Infanterieregiment Rr. 258 wurde mit dem Gifernen Rreng ausgezeichnet.

Der Tambour Gefreite Joief Graf, Cohn des Beteranen Graf in Dernbach im Beiterwald, erhielt auf dem oftlichen Kriegsschauplat das Eijerne Kreuz.
Dem Rriegsfreiwilligen im Reierve - Feldartillerie-

regiment Rr. 56 Heinrich Lanbaraber aus Biesbaden wurde das Eiserne Kreuz verlieben.
Derrn Landrat v. Trotha aus Langenichwalbach, der bereits durch das Eiserne Kreuz ausgezeichnet ift, wurde die öfterreichische Tapserfeitsmedaille und das ansachtiche Kristelasteren wertleben haltifde Briedrichofreug verlieben.

198 Mark einzahlt, bekommt 200 Mark gutgeschrieben und verzinft, usw. Da das Geld in die Areissparkasse sließt und von dieser verzinst wird, die Areissparkasse also auch dafür hastet, so ist es eben so sicher angelegt, als wenn man es direkt zur Sparkasse bringt. Der Einzahler bekommt aber auf diese Beise die hoben Insien von 5 Brogent, während er sonst, wenn er sein Geld direkt zur Sparkasse bringt, nur 3% bis 4 Brogent erhalt. Bei großeren Ein-gablungen verdient er außerdem noch den Rufsgewinn. Daburd, daß icon Beirage von 1 Mart angenommen werben, fich alfo mobl jeder Gingelne beteiligen fann, durfte diefe Sammlung fo recht die britte Rriegsaulethe im mabrften Sinne bes Bortes gu bem machen, mas fie fein foll, au einer vom gangen Bolfe aufgebrachten Anleibe. Doge diefer Cammlung daber ein reicher Erfolg beichieden fein!

s. Raffan, 14. Gert. Rriegoftiftung. bergogin Buife von Baben übermittelte ber hiefigen Beichäftsftelle ber Evangel. Blätter-Bereinigung für friegsgefangene Deutiche gum Smede ber Berforgung beuticher Kriegsgefangener mit Lefeftoff 100 DR.

4 Raffan, 14. Gept. Musseichnung. Dem Rechnungsrat Sauerborn ift anläglich feines Uebertritts in den Rubeftand der Rote Ablerorben vierter Rlaffe ver-Iteben morben.

4 Runtel, 14. Gept. Pfarrperfonale. Muf Brafentation bes Murften v. Bied ift die burch Benfionierung bes Pfarrers Duller freigeworbene erfte Bfarrftelle bem Pfarrer Mener von bier übertragen worden.

A Dieg. 14. Gept. Die geftrige Stadtverord-netenverfammlung, bie auf Grund bes § 45 der Städteordnung - beichluffäbig ohne Rudficht auf die Rahl ber anwesenden Stadtverordneten - einbernfen mar, weil der anwesenden Stadtverordneten — einberufen war, weit am Freitag nur 7 Stadtverordnete anwesend waren, war wieder nur von 7 Stadtverordneten besucht. i? Mitglieder find aum Heeresdienst einberufen.) Für die Reneindeckung verschiedener Gebäude im Gaswerf wurden 820 M. bewilligt. ebenso die Bereitstellung eines Aredits in Höbe von 2000 M. für Zwede der Fürforge für die Kamilien der Ariegsteilnehmer. An der dritten Ariegsanleihe besteiligt sich die Stadt mit 50 000 M., ankerdem wird der auf Sparkossenduch angelegie Schulbautonds von 2600 M. aus Spartaffenbuch angelegte Schulbaufonds von 2600 M. aur Beichnung verwendet. Die vom Magiftrat nach Anbörung der Martifommifion beschloffene Abbaltung von Bochen-märften mit Lebensmitteln ab 24. Sept. Freitags wird markten mit Lebensmitteln ab 24. Sept. Freitags wird genehmigt. Falls fich die Einrichtung, die bei den gegenwärtigen Lebensmittelpreisen ein dringendes Bedürfnis ift, bewährt, soll sie dauernd beibehalten werden. Der Magistrat machte Mittellung, daß eine Erhöhung des Gasgeldes in Aussicht genommen sei und daß die Pflegegeldssie im Arankenhaus infolge der hohen Lebensmittelpreise ebenfalls erhöht werden müssen. Hit die im Arankenhaus verpflegten Militärpersonen hat die Militärverwaltung bereits eine Erhöhung genehmigt.

i. Beilburg. 15. Gept. Berionlichen. Major Baffel vom Referve-Anfanterieregiment Rr, 26 murbe jum Rommandeur ber Unteroffigiericule ernannt.

fc. Beilburg, 14. Sept. Ein früherer Schüler des hiefigen Gommasiums ift der in der leiten Beit wegen seiner glänzenden Führung einer deutschen Armee vielgenannte General d. J. Otto v. Below, das er in den Jahren von 1866 bis 1870 besuchte, als sein Bater als Bataillonstommanbeur des britten Bataillons bes Füfilierregiments Rr. 80 bier in Beilburg ftand.

14 Gent In ber Stadtverprd. T. Bingen, 14. Sept. In der Stadtverdtonetensityung, die gestern statisand, wurde beichlossen,
daß den Weinkommissionären und Weinmastern Erlaubnissischen zum Betreten der Weinberge während der Wingertstage gegeben werden sollen. Es handelt sich für diese
darum, sessischen zu können, wie weit die Reise der Trauben fortgeschritten ist, usw. — Der Gouverneur der Festung
Moinz hat eine Berordnung binsicklich des Verkehrs mit
Nachen und Leibsabrzeugen auf dem Rhein erlassen. Die
Steht Mingen die nicht aum Festungsbezirk Maing gehört. Nachen und Leibsabrzeugen auf dem Rhein erlaffen. Die Stadt Bingen, die nicht zum Festungsbezirf Mainz gehört, wurde ersucht, diese Berordnung auch für das Binger Rheingebiet zu erlassen. Diese Ausdehnung auf den Dinger Bereich wurde beschlossen. – Für die Errichtung einer Kippanlage im Binger Hafengebiet wurde das Nötige beschlossen. – Für die Umladung von Schweripat ist die Errichtung eines weiteren schweren Selbstareisers im Binger Oasengebiet ersorderlich. Die Kosten eines solchen betragen 3000 M. Da die Stadt Bingen mit den anderen Selbstagreisern nur leichtere Sachen, wie Erz und Kohlen, verladen kann, wurde die Ausstellung dieser weiteren Ma-

fchine genehmigt. - Bur bie Beforberung ber Eberlein-Sammlung von Berlin nad Bingen murbe ber bagu erforderliche Betrag von 800 Mart von der Stadtverordnetenversammlung aur Berfugung geftellt. Damit erhält Bingen eine Sammlung, die ihresgleichen fuchen durfie, und um die es ficher ichwer beneibet werden wird, fobald einmal die Auffiellung vollzogen ift und allen Aunfiverftan-bigen die Schönheiten der in biefer Sammlung vereinigten Aunftgegenftande vor das Auge geführt werden.

b. Grantfurt, 14. Gept. D. Bug-Diebe. Ber-ungludter Rangierer, Bei bem geftern Rachmittag um 8,50 Uhr bier einlaufenden D.Buge aus ber Richtung Samburg murben mehrere Reifende bestohlen. Much verichiedenen Frauen murbe im Gedrange die Geldborje geöffnet und beren Inhalt beraubt.

3m Sauptgiterbahnhofe murbe dem Rangierer Derr-mann aus Robelheim von einem fahrenden Guterwagen bas linte Bein abgefahren.

h. Frantsurt, 14. Sept. Stadtverordnetenfitung. Die Sindtverordnetenversammlung mählte
beute in geheimer Situng in den naffanischen Rommunallandtag als Abgeordnete für den verftorbenen Stadtrat
Dr. Fleich Stadtrat Projestor Dr. Bleich er und für den verftorbenen Stadtverordneten Barthers den Stadtverord-neten Friedrich Stobe. Als Gegentandibat von Stolbe war von der fogialbemofratifden Fraftion Stadtverordneter Dopf aufgesiellt worden, der aber mit 14 gegen 45 Stimmen, die Stolite erhielt, unterlag. Die Berfammlung genehmigte fodann den Abbruch der alten Dr. Gendenbergifchen Anatomie aus verfehrstechnifchen Grunden. Damit verschwindet das einzige anatomiiche Theater bes acht-gebnten Jahrhunderts in Deutschland von der Bilbflace. Die Einrichtung eines ftadtifchen Stellennachweises für fausmännische Angestellte hieß man gut und beiraute mit den weiteren Arbeiten den sozialpolitischen Ausschuß. Be-willigt wurden zwei elektrische Lastrastwagen für den Fuhrpart nach Biesbadener Muster. Grundlählich sprach man sich einstimmig mit der Erbauung von Kleinwohnun-den auf peditischen Generalitischen aus Gin Anton den auf ftabtifden Grundftuden aus. Gin Antrag des hochbanausichuffes, den Magiftrat ju erfuchen, der Frage des Aleinwohnungsweiens nach dem Ariege icon jeht burch ftatiftifde Erhebungen und Beratungen mit ben geeigneten Bangefellicaften nabergutreten, fand nach ergiebiger Aus-iprache einhellige Annahme. Schlieflich murben bie verdiebenen Rechnungsabichluffe bes Beichaftsjahres 1913 genehmigt.

Sport.

Die Eröffnungerennen in Rarishorft. (Stimmung &. bericht.) Unter glangenden außeren Bedingungen ging am Montag nach einer fast fünfgebnmonatlichen Baufe ber erfte Sindernisrenntag in Rarishorft vor fich, über beffen Ergebniffe mir bereits telegraphisch berichtet haben. Das prachtvolle Commermetter verichaffte ber iconen Bahn einen ausgezeichneten Befuch und die ftarfen Belder forgten für die nötige Augenweibe. Beider ermiefen seiner pfieten fur bie notige angenbetot. Seiber erhofent fich viele Pferbe nach der langen Bause noch so wenig mit ben Sprungen vertraut, daß es jedenfalls richtiger gewesen ware, fie, fiatt öffentlicher Rennen, noch verschiedener hanslicher Arbeitägalopps zu unterziehen. So verging fein Rennen ohne Sturze, und drei Pferbe ("Garbenia". "Fisfalische" und "Ooch brud") mußten ihre Teilnahme mit bem Leben begablen. Um ichlimmften ging es im Eröffnungerennen gu, in welchem fic Die Dreifahrigen aum erftenmal über Durben verluchten; bie reiterlofen Bierbe liefen wie auf einem Schlachtfelb bie reiterlosen Pferde liesen wie auf einem Schlachtselb berum. Richt weniger als neun von zwanzig Startern fürzten, davon sünf, nämlich "Cabral", "Garbenia", "Sonutag", "Gabella" und "Now" im Bordertressen liegend an der letzen Hürde. Jodei Masson, der Reiter der tödlich verunglücken "Gardenia", blieb bewuhtlos liegen und mußte ins Arankenbaus gedracht werden. "Tasmania" gewann schließlich leicht gegen "Blumenlese", die fast das ganze Rennen hindurch gesührt hatte. Auch im Straußberger Jagdrennen schlieben bern unterwegs aus. Die durchweg im Bordertressen gliopierende "Garotte" siegte zum Schluß leicht gegen "Godulla". Das Schmidt-Pauli Erinnerungsrennen, die Hauptnummer des Tages, nahm mit dem leichten Siege von "Giabar" den erwarteten Ausgang. Bis leichten Siege von "Giabar" ben erwarteten Ausgang. Bis gur feben Birbe ließ fich bie Stute von "Cervus" ben Bea geigen, um dann überlegen an bem Ballach vorbeigugeben, Bier puraten 4 Bierde und in bem folgenden, bem fpannend verlaufenen Bulbeibe-Jagbrennen 1 Bferd, im Martifden Jagbrennen amet und im Ermunterungs. Sarbenrennen ichieden wieder 4 Pferde aus. Rur bas Glachrennen des Tages, der Breis von Soppegarten, ging ohne

Dermifchtes.

Ueber Sodwaffer und Talfperren in Echlefien

führt die "Schles. Big." u. a. aus: Das ichlesiiche Gebirge ift am Sonntag und Montag von Regenfällen betroffen worden, die berartig fiart waren, daß fie nur mit ben arbfiten befannten hochwassern, von denen unsere Berge beimgesucht wurden, verglichen werden tonnen. Aber wenn früber solche Riederichläge der Anlag zu weiten Heberschwemmungen und furchtbaren Berfibrungen waren, die berartige Ereigniffe ju Kataftrophen machten, wie fie uns vom Jahre 1897 besonders lebhaft im Gedächtnis geblieben find, mar biesmal der Berlauf des Sochwaffers gang anders. Ansuferungen und Beicabigungen find gwar auch vorgefommen, aber nirgends bat man von Berftorungen gehort, die als ein befonderes Unglad angesehen merden fonnen. Wenn fich das Furchtbare bes Jahres 1897 nicht wiederholt bat, fo ift es barauf gurudguführen, bag gefehlichen die burch jene Raiaftrophe bervorgerufenen gesehlichen Magnahmen bes bodmaffericutes vom Jahre 1900 in-

amifchen durchgeführt und ju voller Birfung gefommen find. Oft haben biefe Ausbauarbeiten bei größerem Dochwasser ichon Gelegenheit jur Erprobung ber Richtigfeit jener Mahnahmen gehabt, aber eine Probe, die die höchnen denkbaren Anforderungen an diese Bauten und besonders an die Taliperren gestellt bat, ift jeht zum ersten Male erfolgt. Die Anforderungen gingen bis an das Acuserste
der Leistungsfähigseit, ja die Wassermassen waren größer,
als man je gedacht hatte. Denn wenn man bei den Talsperren auch alle denkbaren Moglickeiten berücklichtigt bat, so hatte man doch nicht geglaubt, daß die Sochsluten einmal so ungeheuer werden würden, daß selbst die Ueberläuse der Talsperren in Tätigkeit treten würden, wie es wei Marklissa und bei Mauer geschehen ist. Aben trop dieser Massen ist es gelungen, herr des Elementes zu bleiben. Bei der unerhört großen Anspannung der Oochwasserichubbauten war es selbstwerständlich, daß die Provinzialslußbauverwaltung die Borgänge dieses Oochwassers genau überwachte. Der Leiter dieser Verwaltung, Landesbaurat Geheimer Baurat Greischel, unter dessen Oberleitung sämtliche Oochwasserschubbauten geplant und ausgessührt worden sind, hatte sich an Ort und Stelle begeben und das ganze Gebiet bereist. Er hat sich dahin ausgesprochen, daß sich das ganze Oochwasserschubbarer auch dieser Krassproche gegenüber auss glänzendste bewährt habe. Nach den bisherigen überschlägigen Ermittelungen hat das fperren auch alle benfbaren Möglichfeiten berudfichtigt bat, den bisberigen überschlägigen Ermittelungen hat das Sochwasser nach seinen Masien hinter dem von 1897 nicht aurudgestanden. Sein Berlauf ift nur günftiger geworden durch den gleichmäßigen Ausbau der Flugbetten, der eine Berslachung der Sochstutwelle herbeisührte, und die Ausspeicherung so großer Wassermassen in den Talsperren, durch welche das Basser gebändigt und unschädlich gemacht worden ist. Der Hauptzubringer war diesmal im Bobergebiet der Bober selbst. Bon den Rebenslüssen waren es nur die bei und oberhalb von Landeshut (Abs. Schweinlich, Lässig) und der Zaden, während die Lownitz, das Oaidewasser, das Giersdorserwasser, die 1897 so großen Schaden anrichteten, diesmal zwar auch erheblisse Wasser-Schaden anrichteten, diesmal gwar auch erhebliche Baffer-maffen führten, aber weniger als bei bem bochften befannten Sochwaffer. Manche ber Gebirgsfluffe, die fonft bei Sochwaffer fich unangenehm bemertbar machten, find biesmal von Dochfluten verichont geblieben. Go haben die Bobenblot und die Görliger Reifie eigentlich gar nichts gebracht und die Ranbach nur wenig, die Weifirig und die Glater Reiffe find aber einigermaßen an bem Sochwaffer beteiligt, jedoch nur in einem Dage, bas gu Befürchtungen feinen Anlag gab.

Kurze Mitteilungen aus aller Welt.

Starte Tätigfeit des Beluvs. Laut "Secolo" befindet fich der Besuv in reger Tätigfeit; er flößt iche und Lava aus, Das Bolt von Reapel versammelt fich am Ufer und auf den Anhöhen, um dem großartigen Schauspiel beiguwohnen. In den Besuvorten herricht jedoch vollsommene

Tob infolge Genuffes von Tollfiriden. Infolge bes Genuffes von Tollfiriden im ftabtifden Schulgarten in Pforgheim find die beiden Rinder bes Gubrunternehmers Friedrich Mannal, der jurgeit im Gelde fieht, gestorben. Der Gall ift noch besonders tragisch, weil der Bater, als er vor sieben Bochen in Urlaub heimkehrte, icon eines feiner Rinder, das nach furger Rrantheit geftorben mar, tot antraf. Der der ftabtifche Schulgarten nicht beionbers ab-gefchloffen, fondern der ftabtifchen Garinerei angegliedert ift, mare es gewiß vorsichtiger gewesen, die giftigen Pflanben gu entfernen.

Dolfswirtschaftlicher Teil.

Rheinifch-westfälisches Kohleninndikat.

Abichlus bes neuen Synbifatevertrages. Effen, 14. Cept. (Richtamtl. 2Bolff-Tel.)

In der heutigen Bechenbefiberverfammlung, an der wieder brei Bertreter bes preugifden Sandelsminifters teilnabmen, murden bie Erneuerungsverbandlungen des Rheinifd-meftfälifden Rohlenfunditats erfolgreich gu Enbe geführt. Rachdem alle Deinungsverichiedenheiten aus ber Belt geräumt worden maren, unterschrieben famtliche bisberigen Sondifatsmitglieder und famtliche im neuen Bertrage aufgeführten Mugenftebenden mit Musnahme ber Bechen "Moolf Maria" und "Gludauf-Segen", mit benen eine Berftanbigung nicht gu erzielen mar, ben neuen Syndifatovertrag, der beute in der am 10. September beichloffenen Geftalt vorlag. Das Uebergangsinnbitat ift bemnach für die Beit vom 1. Januar 1918 bis 31. Mars 1917 guftande gefommen.

Marktberichte.

Obfte und Bemufemartte. Um 14. Ceptember ergielte in Nieder-Ingelheim der Zentner Pfirsiche 30-32 Mart, Riede 20-35, Quitten 15-16, Trauben 28-35, Zweischen 18-20, Aepfel 6-16, Birnen 6-15, in 11 Im der Zentner Mostobit (Aepfel und Birnen) 4-4%, Pilse 30-50, Zwetichen 20—25, Birnen 12—30, Brombeeren 40—45, Hagebutten 50, Walnuffe 50—60, Safelnüffe 25—30, Aepfel 7—15, 100 Stüd Weißtraut 8—20, Blaufraut 10—30, Blumenlohl 10—50, Kartoffeln 4,50—4,80 M., in Stuttgart Mostobir 4.80—5,20 M., in Seidesheim der Zentner Stangen-bohnen 17 M., Tomaten 12—15, Pfirsiche 12, Zweischen 20, Aepfel 7—12, Birnen 6—12, Walnuffe 30—35, Quitten 15, rote Trauben 28,. weiße Trauben 30 M., in Braunrote Trauben 25., weige Trauben 20 M., in Braine in weig ber Zeniner grüne Bohnen 7—10, Aepfel 10—12, Birnen 7—10, Pflaumen 7—10, Trauben 25—30, Kronsbeeren 25—40, Kartoffeln 28—4, Zwiebeln 25—30, 100 Stüd Weißfohl 15—20, Notfohl 20—25, Blumenfohl 10—40 und Wirfing 20—25 M.

Obsimärfie im Oberlahnfreise. Die diesjährigen Obsischen Charles in Oberlahnfreise.

martte im Oberlahnfreise finden in Dieg am 17. Septem-ber und 1. Oftober, in Raffau am 27. September und 12. Oftober, in Ems am 8, und 18. Oftober ftatt,

Zeichnet für die Tannenbergspende anlässlich des Jahrestages der Schlacht bei Tannenberg.

Die eingegangenen Beträge werden Sr. Exzellenz dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg für Invalide und Bedürftige aus der Tannenbergschlacht zur Verfügung gestellt.

Beiträge werden von den Geschäftsstellen der "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" Nikolasstr. 11, Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29 angenommen.

Die Lügenbrut. Wer find die Buben?

Der Parifer "Matin" berichtet in feiner Rummer vom 18. Juli b. J. unter ber Spitymarfe "Goujats" (Buben) folgenbes:

Bor furzem hatten die Deutschen in das Kloster ber Schwestern von Sainte-Chrötienne in Chiman bo ibrer Verwundeten übergeführt. Die Klosterfrauen pslegten sie mit Hingabe. Aber in Chiman wurde — wie anderwärts in Belgien — das Brot nur iparlam durch die Eroberer zugeriellt, und in einigen Tagen ging es ganz aus. Die Schwestern besassen seines mehr. Wie sollten sie die ihrer Obhut anvertrauten Verwundeten ernähren?

Auf den Katichluß ihrer Gemeinschaft entschied die Oberin, zur Kommandantur zu gehen, um dort die unsertäkliche Rahrung zu erbitten.

Die tapfere Fran wird in den Salon eines alten

Die tapfere Frau wird in den Salon eines alten Schloffes emplangen, wo deutiche Offiziere — umgeben von ibren France — fie mit ipbtiifchen Bliden meffen. In anmahendem Ton fragt fie ein Major nach der Beranlaffung ibres Befuches

"Ich möchte Brot für Gure Bermundeten," "Bie? Ronnen die Ginwohner nicht fünfaig

frante Golbaten ernabren?"

"Sie haben felbft fein Brot gu effen; wie follten fie uns etwas geben tonnen?"

sie und etwas geben können?"
Und die dand ausstreckend sagte die Oberin:
"Herr Major, Ihnen ist es ein leichtes, mix einen Gutschein zu geben."
Der Offizier betrachtet einen Augenblick die bittende Schwester, wirft einen gedenhaften Blid auf die ihn umgebenden Franen und — speit voller Robeit und unter einem Lachen, in dem sich die ganze Gemeinsbeit seiner "Kultur" entlarvt, in die ausgestreckte dand. Ohne mit der Bimper zu auchen, ergreist die Schwester ihr Taschentuch, trocknet sich die Sand und sagt lächelnd: fagt lachelnd:

Das war für mich, mein herr; jest bitte ich für Gure Bermunbeten."

Und ftredt ibm bie andere Sand eutgegen." Bas fast nun au biefer ichamlas-rührfeligen Geichichte Oberin ber Schwestern von Sainte-Chretienne? Sie idreibt unter bem 90. Juli 1915 ber beutiden Bermaltung einen Brief in frangofifder Gprache, ber in Ueberfetjung

"Unter der Ueberichrift "Buben" ift ein Artifel erichienen, in dem bebauptet wird, bag die Oberin ber Schweftern von Sainte-Chretienne in Chiman einen Gang gur Rommandantur angetreten babe: einen Gang, auf dem fie ichimpflich aufgenommen worden fei. Die Oberin verfichert freimftlig aus Chriurcht vor ber Bahrbeit, bag diefer angebliche Gang und das vermeintliche Gespräch auf der Kommandantur reine Erfindungen find. Sie fügt hinzu, das während ber zehn Monate, in denen das Lagareit besteht, die Beziehungen zu den Berwundeten und den Offizieren der Kommandantur immer die denkbar besten gewesen find.

Diese Erklärung wird unter eidesstattlicher Berficherung oberechen

ficherung abgegeben.

S. Marie Dippolite, Oberin ber Anftalt von Sainte-Chretienne."

Die Siole des Ringkampfers.

Der am 9. Rovember 1878 in Obber, Marbus Mmt, geborene bantiche Staatsangehorige Ringfampfer Jeh Beberfen, ber fich in St. Quentin niedergelaffen batte und bort mit feiner Familie wohnte, bat bie bentiden Truppen beiduldigt, am 28. Auguft v. 3. feine ge-Er forberte bafür unter Beifugung eines Bergeichniffes vollen Schabeneriat in ber Obbe von 200 000 Francs und gab gur naberen Begrundung diefes Be-trages an, bag er in feiner Bohnung Brillanten im Berte von 90 000 Francs nebft gabireichen wertvollen Potalen, Aunfigegenständen, Goldmungen und Ringgurteln im Ge-lamtwerte von 50 000 Francs hinterlassen habe. Durch die Vermittlung der dänlichen Gesandtichaft in Paris wandte er sich an die deutsche Regierung, um für die ihm erwach-senen Schäben Ersatz zu erlangen. Die deutsche Regierung hat sofort eingehende Ermittlungen angestellt, und zwar sind der französische Bolizeisommisser Lasaux als Zeugen vernommen und die Rachbaru des Pedersen befragt wor-den. Auch hat der Adjutant der deutschen Stadtsomman-dantur in St. Quentin sich von dem setzigen Zustande bes Sauses des Bedersen versonlich überzeugt und an der Sand des von diesem aufgestellten Berzeichnisses eine Rach-prüfung seiner Sachen vorgenommen. Diese Ermittlungen ergaben folgendes: Runfigegenftanben, Goldmungen und Ringgurteln im Geergaben folgenbes:

Rach ber Ausfane bes Bolizeisergeanten Lalaux bat biefer am 8. Oftober v. J. gusammen mit einem bentichen Offizier, einigen Mannichaften und einem Schloffer bie verlassenen Gebäude in St. Quentin, darunter das Daus des herrn Pedersen, durchsucht. Es war verichloffen und mußte gewaltsam geöffnet werden. Die Wohnung wurde in vollständiger Ordnung vorgefunden; insbesondere zeigt fie feine Spur einer vorangegangenen Belegung, Durch-iuchung voer Blünderung. An demielben Tage find, wie der Polizeisergeant weiter bekundete, durch den deutschen Offizier Wösche und etwa 700 inach genauer Feststellung des Polizeisergeanten 628) Plaichen Wein aum Gebrauch in den Lazaretten angefordert worden. Da niemand anweiend war, der berechtigt geweien wäre, die nach Artisel 52 der Bagger Landfriegsordnung von 1907 ansaustellende Em-pfangsbestätigung entgegenzunehmen, unterhlieb aunöche pfangsbestätigung entgegenzunehmen, unterblieb junächt bie Ausstellung einer folden; figit beffen fcrieb ber Boli-zeisergeant bie eninommenen Gegenftanbe auf. Rachträglich hat bann bie bentide Stadtfommandantur in einem Schreiben an bas Burgermeifieramt von St. Quentin bas von bem Boligeifergeanten aufgestellte Bergeichnis als richtig und bie barin aufgeführten Gegenftanbe als von ber tig und die darin aufgeführten Gegenstände als von der beutschen Seeresverwaltung angesordert und empfangen anerkannt. Bei der Durchluckung des Federsenschen Saufes sind die Schmucklachen und sonkigen Wertgegenkände vom Polizeisergeanten Lalaux in eine dort vorgesunden kere Sandtasche verpack und sodann dem Polizeisemmissar Lambert überdracht worden, der sie versiegelt und in amtliche Verwahrung genommen dat. Bei der Vernehmung des Germ Lambert am 21. Juni d. J. ist die Taiche, die sich in demselben Zustand besond, wie bei der Uebergabe, geöffnet und über ihren Inhalt ein Verzeichnis aufgenommen worden. Darauf wurde sie mit Bergeichnis aufgenommen worben. Darauf murbe fie mit dem Siegel ber beutiden Rommandantur wieder geichloffen. Das Saus Bederfens ift nach ber Durchfuchung am 8. Ofto-ber v. A. wieber verichfoffen und erft anfangs Nannar

diese Jahres auf Grund eines vom fransbsischen Bürgermeisteramt ordnungmäßig ausgestellten Quartierscheins mit deutschen Mannschaften der freiwilligen Krankenpflege belegt worden. Diese suchen eine Ehre darin, das Dans in gutem, ordentlichem, sauberem Zustand zu erhalten und nahmen sogar davon Abstand, die beiden Beiten, die dem Ehepaar Pedersen gehören, in Gebrauch zu nehmen; sie benühren nur eigens für sie bergerichtete Beiten. Die Rachbarn des derrn Pedersen in St. Quentin erklärten auf Bestagen sämtlich, sie hätten nie beodachtet, daß irgend semand, sei es ein Deutscher oder ein Franzose, außer dem ordnungsmäßig angesorderten Wein und der Wäsche, eiwas aus dem Jause weggeschaft babe. Tatischlich hat sich auch bei der Besichtigung des Danies durch den Abzustanten der Siadtsommandantur herausgestellt, daß, abgesehen von dem angesorderten Wein, der angesorderten Wäsche und den auf dem Bürgermeisteramt verwahrten Wertlachen alles in der diefes Jahres auf Grund eines vom frangofifden Burgerbem Bürgermeifteramt vermahrten Bertiachen alles in ber Wohnung vorhanden ift. Allerdings haben sich unbedeutende Abweichungen awischen dem Pedersenschen Berzeichnis und den vorgesundenen Sachen ergeben; so find dum Beispiel unter den Slibersachen nur 24 Gabeln deren 28, dagegen statt 24 Kaffeelösseln nur 22 vorhanden. Diese Abweichungen dürften sich dadurch erkleren, daß herr Pedersen das Berzeichnis aus der Erinnerung ausgestellt bot.

Bahriceinlich bat der Ringfampfer Bederfen einen unerlaubten Trick, einen nicht auf Echtbeit und Bahrheit beruhenden Kampf, versucht, um sich einen Borteil zu verschaffen, also das, was beim Ringfampf Fiole genaunt wird und den Ringfampfern als größte Schande vorgemorfen mird morfen mird.

Ruffifche Lügen.

Die feindliche Breffe überichwemmt die Belt mit Be-richten über Graufamfeiten, die deutsche Truppen gegen Ruffen, insbesondere Kolafen, begangen haben iollen. Bein gibt fie Ort und Zeit der angeblichen Greueltaten nicht an, bamit eine Rachprufung ihrer Angaben unmöglich it. Benn fie aber einmal von dieler Gepflogenheit abmeicht, fo bat die Untersuchung fiets die Unwahrheit ihrer Behauptungen ergeben. So auch in einem von ber frangofiichen Beitung "De Journal" am 8. April gebrachten Gall, ber fic au Rome Miafto in Ruffich-Bolen gugetragen haben follte. Die

"Rach Barican entflosene Einwohner biefes Ories hätten ergablt, ban die Deutschen im Gefecht bet Rowe Miafto einige ericopfte und wehrlose Rosafen gefangen genommen und einem bavon die Blieber gerbrochen und die Augen andgestochen batten. 3met andere burch Schrapnellicutife ichmer verwundete Rofafen hatten fie an Baumen getreuzigt."

Un alledem ift tein mabres Bort. 3meiundamanan alledem ist ein wahre des Ories, darunter der Bfarer Zembrzusti, der Gutsbesitzer v. Blawdziewicz, der Gutsbesimpetror Wolsti, der Bojd Orviesti, Aerzie, Bauern, Sandwerfer, Männer und Frauen, sind vernommen worden. Unter ihrem Eide haben sie lämtlich befundet, daß niemals etwas derartiges vorgesommen ist. Sie haben sogar bezeugt, daß die deutsche Goldaten sich gutmütst und liebevoll der russischen Kriegsgesangenen angenommen und ihren von ihren eigenem Lebenswitzeln gegeschen haben. ibnen von ihren eigenen Lebensmitteln abgegeben haben.

Ju vermieten

Coebenftr. 12, 1. Its., fein Oth., 4-8tm. 28. m. Babesim. 14607

Belenenftr. 14, 2., 4 8., R., eptl.

Charnhoritir. 19, Bordt. 4 Bim. Lüche, 2 Baltone u. Lubehör fol. zu vermieten. Nat. beim.

Dobheimer Str. 98, Bbh. icone 3 3im., Lide. Reller fof. sit berm. Rab 1 Stod I. 2008 Dosh. Str. 169,8-3. - 28.01.0 (p. 2612

Frantenfir. 13, D. D., 3 S., Sas p. - Mt. 22 Mt. Nab. Pt. 5280 Jahnftr.20, 8-8.-19.4.500 M., 1St. u. 2-8.-1906n., 2. St., ie 400 M.,

folori au vermieten. f.4705

Donheimer Str. 98, Mtb. u. D., icone 2 Bim., Riice, R. fol. 4. p. Nab. Wbb 1. St. 1. 6200 Dobb Str. 101, Gtb., 2 3. u. A., Gas, Abidl W. Bob B. r. 5286

Dobheimer Str. 105. mob 2-8.an permieten

Dobbeimer Str. 149, Wohnung. 2 Sim., Linde, 2 Keller (Bbb.). 210 verm. Breis 280 M. (5217 Belbirt.8,20h. Bt., 2-3.-28., reichl Bub., 1. Oft., 350M., a. vm. 5256

Delenenftr. 14. 2 Manfard-Bim, nebft Riide zu verm 6120

Jägerfir, 12, Wohnungen, 2 Sim u. Ruche, bill. su verm. 14671 Rarifir. 36, Gtb., 2 3immer u. Rude. Rab. Ebb. 1. 5290

Rirdgeffein. 93., St. (Oth.ia. v. m Wlatterfir. 26, 2-3.-29. m. Abichl. u.W. Oth. Pt. p.1. Oft a. pm. 5290

Rauenthaler Str 9, Otb., 2-3. Mämerbera ff. " R. u. Q. s. verm. 5265

Scharnhorffir. 19, Sth., 2 Sim., Rfice u. Bubeh, an verm. Rab., beim Dausmeifter. 5233

Edwald. Etr. 44, Oth. 2., 28. u. R. s. pm. R. bal. b. Sausmitr. 8291 Steingaffe 31, Seitenb, (Dach) 2 Bim. u. Rücke, al. ob. (p. a vm. (Br. tabri, 210 M.) 5239

Taunusitr. 19, 2 St.- Sim.m. Rod-gelegenb. L. Seb. a. vm. t. 4589 Beframftr. 35, fcb. 2- Sim. Bobn. (oth.) auf. 1. Offober au verm. Nab. Bob. 1. Stock. 5281

2-3.-Bobn auf Ott. vô. fp. geg. f Mt. Rachlaft. Off. u. Sn. 254 fiti. 1, Maurtinsfir. 12, 14754 Dobb. Str. 101, id. B., 1 n. 2 8... R., Gas, Abidi. B.B.C.r. 5273

Donh Str. 105, Stb., 18.u.R.cvil.

Gelbfte. 17, 1 fleines Zimmer v. Rude billig au verm. Rab. au erfr. Bob. 1. St. 5289

Gelbirate 1, 1. Mant. Bohnung Bertinalir.11, 2. u.R. s. vm. 5285

Bermannite, 9, Manforde mit Bett an vermieten. 5250 Rerlftr. 26. Stb., 2 Zimmer u. Riche, Rab. 2285, 1, 5992 Rirdeaffel9, S., I. bab. 9Rf. a. tt. me

Rirde. 19, Sth.1., 1 Bim u.R. un 20thr. 2tr. 34 1. 1 8. u. R. (Boh.) ab 1. Oftober an perm. 5287

Morist. 47, Oth. 8. S. u. S. 5267

Saalgaffe 28, 1 Bimmer unb Cooberd au vermieten. 5995

Al. Schwalbacher Straße 14, 3, 1 Bim. u. Küche fofort's verm. monatlich 10 Mark. 5589

Comalb. Etr. 73, 1,, bab. 201, f4678

Schwalbader Str. 85, Bbb. D., 1. Simmer-Bohnung mit Gas bill. su verm. Rab: Bt. 64770 Schwalbacher Str. 85, 8th., Dach, 1 glimmer und Rüche 12 Mt. monarl. Rab Parterre, 14768

Schwalb. Str. 95, 1 3. u. K. im Abict. Rab. 1. St. 5:08

Balramitr. 31, 1-u. 2-9,-39, fof. 1. v. R. b. Tremus, t. Cib. 2, 2485 Bermanaftr. 17, 8., eine mobl. Stanfarde gu verm. 5294

Schwalbacher Str. 71. Böderei, icones großes möbliertes Simmer mit Gas lofort an permieten. [472]

Caden

als Lagerraum geeignet, billig au vermieten. Raberes Mauritiusftraße 12

Delenenfir. 16. mit Bobnung u. Bubebor sum 1. Oft. au verm. Rab. 1. Stod.

Laben m. 28. Speseret- u. Roblen-geld, tonfurrenst ,b.s.vm. Rab. Ballearter Str. 4, 1, 5279 Um Romertor 7, ich. Laben in. ob. ohne Wohn, fof, au pin. 6258

Rettelbedfte IN Canery, Rell 1984 Offene Stellen

Wer will fein Gin fommen erhöben burd reichl Rebenerwerb. Off. unter E. 3994 an Soalenttein & Soaler E. G. Grantfurt a. R. -R. 814

Für Merste.

für Pensionen 1995 Große Wohnung

12 Bim., Ruche, Bad, Speifet, u. Sub., el. Licht, Bentralb., Aufa.), in welcher feit 22 Jahr. Fremben-Beim mit Erfolg betr., foi. ob. fp. auch gefeilt, au verm. Rab. Taunusstraße 12. 1. b. Saas.

Tüchtige Taillen-Arbeiterinnen

3. Sert, Langgaffe 20.

Tüchtige Damen = Schneider

gesudit

9. Hertz, Ganggasse 20. 1996

Dr. Szitnick's Institut, Düsseldorf.

Höhere Privatschule (Sexta - O.-Prims) mit Internat. Vorbereitung f. d. Reife Fähnrich- u. Einjährig.-Prüfung. Z²⁰²/19 Alanier-Unterricht ert. arfinbl. bei mobie. Breis finni Bremer, Briedrichitr. 12, 2. 1035

Wiesbadener Strafenbahnen.

Leute

welche mindestens 21 Johre alt sind, können sofort eingestellt werden. Bedingungen find zu erfragen bei der Betriebsberwaltung, Luisenstr. 7. 25°4

Gin Fuhrknecht

gefucht. 6477. Spediteur Buchs, Connenberg.

Jing. Sansburichen a Lucht Baulbrunnenftraße 10. f4780
Drei folibe tilchtice 1981
3immermädchen

im Servieren bewand, luchen a. t. Oet, in hotel, Aurhaus ober Benfion Stellung, Gute Bengn. Geff. Off. a. Rate Schaple, Ichon-wald. Bubl, Amt Triberg.

Gefucht ein braves, fleibiges Sausmabchen sum 1. Ottober. 1.4765 Mainer Straße 2.

Junge Mädden tönnen an eigener Arbeit u. auch für mich felbst die Damenschneiderei pratt. u. leicht verständt, gegen mäßig. Lebrgeld erlernen. Abolsfir. h. Bartend, rechts. Bender. 1988

Geldmarkt

Alleinstehende bellere Dame

lucht Sterbefall balber 300 Mt. vom Gelbitgeber.
Dff. unter A. 836 an die Geicaftitelle da. Bl. *220

Kauf-Gesuche

Achle für Mitmeffing bis 1.40 per Lifo, Mittuofer bis 1.85 per Kilo, geftr. Bollumpen bis 1.20 per Kilo, Lumpen bis 0.12 per Kilo. Jatob Gauer, Selenenfir. 18. Telephon 18 32. (1903)

Gefucht

aröhere Boften Saftanienhölser su faufen. Gefunde Ware von 10 cm Zovi an aufw. fiart. Geft. Angabe unt. A. 837 an die Ge-ichäftsstelle d. Bl. 2000

Briefmarken,

afte Sammlung etc. tauft M. Schiller, Dochft a. M., Ronig-fieiner Strafe 121. Romme gum Bertaufer. 2004

Ju verkaufen

Eleg Grantenfahrfinbl, auch a Gelbitfahren, au vt. Rab. Strob. Zannus itrabe 62 2 14756

Schränfe, Betten, Kommoben, Arbeitätische, Kirmenichild, Ko-pierprefte, Glasauffab. Schrant, 2 große Arbeits Betroleum-Sängelampen und Bandbretter zu verfau en. 14730 su pertan en. 147 Dobbeimer Strafe 20

1für. Aleiberschrant. Diwan, Chaifelong, Balde u. Rachtisch, Tilde Borbinge, Berich, m. billia 2.01. Minor, Friedrichter, 57, 14774

Begen Aufnabe bes Dausba'ts find alle Arten Möbel, Schräute, Küchenmöbel, aut. Uhren, Betten, Bettfiell., Säiche, Portieren, Kor-bänae, Büffet, alles aut erhalten, ausnahmsw. febr billig su vert. Kon 9 Uhr ab bis 1 Uhr ansusch., Abelbeibstraß: 18, Part. 223

D. u. S.-Nab m. Freil., fowie Rahmaid. u. Erbbobr. bifl. Klauf Bleichftrafie 15. Tel. 4808. (17

Giette, Bufter (4 Lampen) und Rindersportmagen bill, au vert. Johannisberg, Str. 3, 2, 1. 1992 Sängelampe, fompl., v. 8.50M.an u. ld. billige Zuglamp. Rompel. Bismardring 6.

Rleines Zimmeröfden su verlaufen. f.477 Abelbeibfirafte 70, Bart,

Einfache Betten, falt neu, bill. au verfaufen. f.4769 Schwalbacher Str. fis, Bt.

Berren. u. Dam. Rab, a 25 90. Maper. Bellripht. 27. £4750

Bebberpffangen 1008t. 1-990. Bismardring &, Sth. Bt. r. 190?

Derschiedenes

Belge umgearbeitet, ge-füttert u.repariert Richelsberg 28, 1727 Mtb. 1., D. Stern Bwe.



Union - Briketts in Kasten und Säden empfiehlt

Ludwig Jung

Fernsprecher 959. 2448

Großer

Shuhverkauf Mengaffe 22 n. I. St. Mm Cambtag. ben 18. Geptbr. gefdloffen. 2001

Berloren : Gefunden

Ranarienvogel entstogen gestern mittag 2—3 Ubr. Bitte absugeben 57924 Dobbeimer Str. 88, &

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Donnerdiag, ben 16. September er., nachmittags 23/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag ber Erben folgenbe- fehr aute herrengarberabe ufw. öffentlich meiftbietend freiwillig gegen Bargabluns in meinem Berfteigerungslotal

7 Morihitraße 7 dahier

als: 6 komplette Ansüge, 1 febr feiner Gehrod-Anzug, 1 Frad-anzug, 1 Sommer- und 1 Winterüberzieher, 2 Antomäntel, 3 Dausjacen, 1 Schlafrod, 3 einselne Nöde, einzelne Dofen, weiße Weiten, bunte und weiße Taichentlicher, 25 weiße Demben, Unterholen, Neyjacen, Kragen, Man-ichetten, Krawatten, Leibbinden, Danbichube, Ditte, Mitsen, Zulinder, Schirme, Stiefel, Stiefelbölzer und 1 Partie Toilettenarisfel. Zoilettenartitel.

Adam Bender,

Auftionator und Taxator.

Relephon 1847. Geidaftslotal Moriphrage 7.

Amtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 15. Sept. (Nichtamil. Bolff-Tel.)
Das Hauptquartier teilt mit: Auf der Dardanel:
Ienfront in den Abschilten von Anaforta und Aris Burnn übersielen in der Racht zum 18. September unsere Auftlärungskolonnen ersolgreich verschiedene Stellen der seindlichen Gräben. Um 18. September beschoh unsere Arstillerie mit Ersolg seindliche Truppenansammlungen und Berproviantierungskolonnen und zerstrente sie, indem sie ihnen Berluste beibrachte. In der Gegend von Ari. Burnn zerstörten wir dei Pukcekstr eine seindliche Artisterielellung und zwei gut verschanzte Beobachtungssellen des Feindes. Bei Seddsüls Andr beschoh die seindliche Artisterie während einer halben Stunde Teile unserer Gräsben im Zentrum ohne Wirkung.

Conft nichts von Bedentung.

Derschlechterung der Lage für die Angreifer auf Gallipoli.

Ropenhagen, 15. Sept. (B.-Tel. Zens. Blu.) Aus Athen liegt folgender Bericht von den Dardanellen vor: Die Lage der englischen und französischen Landungstruppen auf der Salbiniel Gallipolt gesaltet sich infolge des Mangels an Trinswaser immer ichwieriger. Die vorhandenen Brunnen sind zum größten Teil ausgetrodnet und das noch in ihnen enthaltene Basser dat sogar nachteilige Folgen für die Pierde und Mauleiel gezeitigt. Das Trinswaser für die Truppen wird in Tans-Dampsern von Aegypten und von den ägäischen Inseln berbeigeschaft. Der Transportweg dis zu den vordersten Schübengräben dauert 3 dis 4 Stunden und ist nur unter Gesahr und Schwierigkeiten möglich. Den Mitte September einlehenden Stürmen sieht die englische Militärverwaltung mit großen Sorgen entgegen, da sie dadurch eine Gesährdung der Basserzusuhr befürchtet, wodurch die Stellung der Landungstruppen unhaltbar sein würde.

Was wird aus den Dardanellenkämpfen?

Berlin, 15. Sept. (T.-il., Tel.)
Bon unterrichteter Seite wird dem Berl. Lof.Ang."
n. a. geschrieben: Das derannaben des Aequinoktiums und seinen besonders im Golf von Saros mit großer Sestigseit auftretenden Süd- und Südweltstürmen läßt den Berbündeten nur noch eine kurze Spanne Zeit, wenn sie ihr Glüd gegen die türkischen Linien noch einmal verluchen wollen. Im türkischen Lager versieht man sich daber noch in dieser Boche auf einen allgemeinen wütenden Angriss, für den auf der Seite der Berbündeten ichon einige Tage die Borbereitungen im Gange sind. Später dürsten die Elemente Binterruhe gebieten; denn die sehr bäusig an bestigen Stürmen auschwellenden Südwinde sind in der Aegäis vom derbit dis zum Frühiahr vorherrichend. Die Justände, die im englisch-französischen Lager selbs bei einem nur fünf Tage andauernden Eurm, wie sie nicht selten sind, eintreten müssen, sind kaum auszudenken und in türkischen Kreisen hält man die Fortsetung des Landangrisse auf Gallipoli im Winter für ausgeschlossen. Wan erwartet dort noch einen großen Angriss — und dann Schluß.

Aus Perfien.

Pondon, 15. Sept. (Tel, Ctr. Fres.)
Der Betersburger Korrespondent der "Morning Bost"
gibt noch nähere Einzelheiten über die Borgänge in Bersien; es heißt darin, daß die Deutschen nun endlich ihren Erfolg errungen hätten, den sie seit Beginn des Krieges angestrebt haben. Der indoenropäische Telegraph sei nun endgiltig unterbrochen. Der britische und russische Konsul, die Bantbeamten sowie die Banten ielbit und andere Institute hätten Ispahan unter dem Schube einer mächtigen Estorte verlassen. Der Rückzug der Engländer und der Russen sei erfolgt, um unnübes Blutvergießen zu vermeiden. Die Deutschen besähen nun die Macht in dieser Region, die viel zu weit von dem diresten russischen und englischen Einsluß entsernt sei; aber die Angelegenheiten blieben nicht so, und eine russische Streitkraft sei bereits unterwegs.

Angriff auf Buschir.

Pondon, 15. Sept. (Tel. Cir. Frff.)
"Daily Telegraph" meldet and Calcutta, das am 8. und 9. Sept. eine kleine euglische Truppenabteilung, die Buschir sim persischen Golf) beseth bielt, von seindlichen Stämmen unter Führung zweier bekannter Stammedhäuptlinge ans gegriffen worden sei. Es wurden Reserven ind Feld gestührt und die Feinde mit dem Bajonett zurückgetrieber.

Don der frangöfifden Argonnenfront.

Genf, 15. Sept. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Der frangofische Befehlshaber in den Argonnen verfigte die Entfernung der Preffeberichterstatter von der Argonnenfront.

Den Schweiger Zeitungen aufolge find bie letten Berlufte ber Frangofen in ben Argonnen die größten aller bisherigen Argonnenkampfe und auf mindeftens 88 000 Wann au begiffern.

Brand in einer frangöfifchen Sluggeugfabrik.

Paris, 15. Sept. (Richtamil. Bolff-Tel.) In der Flugzeugfabrit von Boifin in Billancouri bei Paris brach am Montag nachmittag ein Brand aus, der ichnell großen Umfang annahm. Ein Lager und mehrere Schuppen murden vollständig zerftort.

Die ftrenge englifche Jenfur.

Pondon, 15. Sept. (Tel. Cir. Frst.)
"Daily Mail" veröffentlicht bas Fassimile des ersten Blattes eines heftographierten Kommuniques, das der Minister Lloyd George der Bresse augesandt bat. Auch auf diesem Blatt kehen die Worte "für die Beröffentlichung freigegeben" und der Stempel des Zensprs, woraus hervorgeht, daß felbst die Beröffentlichung en des Ministers auerst die Villigung des Zensors enthalten müssen. (Fr. 3tg.)

Heue Arbeiterbewegung in England.

London, 15. Sept. (Tel, Ctr. Fref.) 10 000 Binnarbeiter in Swansea, deren Bertreter eine Bersammlung abhielten, beschloffen eine, der "Fr. 3tg." aufolge, Lohnaulage von 15 Prozent zu verlangen.

Holland verbietet die Aussuhr wichtiger Lebensmittel.

Ans dem haag, 15. Sept. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Die Ausfuhr von Sauerfohl, gesalgenem Gemüse, getroducten Schneidebohnen und Spargelbohnen ist pom 11. September ab verboten.

Das Ende eines Daterlandsverraters.

Strafburg i. E., 15. Sept. (Tel. Etr. Fref.)
In Mülhausen wird durch Anschlag befannt gegeben: Erschoffen wurde hente als Spion Alfred Mager, Spesditenr und Groffausmann. Er hatte das Baterland an Frankreich verraten und war beswegen vom Gericht der Etappenkommandantur jum Tode verurteilt worden.

Bleine Briegenachrichten.

Gine Rentralitätsverletung der Schweiz. Aus Frauenfeld berichtet der "Bund": Dienstag nachmittig 31/4 Uhr ift in der Allmend ein fremdes Flug zeug gelandet. Einer der Insasen erfundigte sich in gebrochenem Deutsch bei einem Bauer, ob der Fluß in der Räbe (damit meinte er die Thur) die Donau sei. Alls er ersuhr, daß er sich in der Schweiz besinde, flogen sie in der Richtung nach dem Rhein in enormer Sobe weiter.

Die gefährlichen beutschen Schiffstapitane. Wie der "Corriere bella Sera" meldet, find auf boberen Bejehl die Rapitane der in Syrafus liegenden beutschen Dampfer "Rattenturm", "Sigmaringen" und "Albano" aus Italien ausgewiesen worden. Die Dampfer wurden zur Ueberwachung dem Marinepersonal anvertraut.

Schlieftung einer bentichen Kirche in England. Die beutiche Kirche in Foreitbill, im Suben von London, ift infolge ber Agitation bes beurichfeinblichen Bundes geichloffen worden, weil dieser verlangte, baß ber Gottesdienst in englischer Sprache abgehalten werde, was der Geiftliche verweigerte. Die Kirche bleibt während der Dauer des Krieges geschloffen.

Japans Ausdehnungsbestrebungen in der Südsee.

Wie wir bereits moldeten, ift in Osaka die South Sea Trading Association gegründet worden, die bekanntlich das Ziel versolgt, Japans wirtschaftsliche Stellung in der Sudsiee nach Kräften au sordern. Bir sind heute in der Lage, auf Grund amtlichen bolländischen Materials nähere Angaden über diese vielleicht ichon in einer naben Zustunft bedeutsame Gründung zu machen. Der Gesellschaft sind awölf Bereinigungen losort beigetreten, sodaß sie von vornherein wohl alle Handelszweige umfassen dürste. Die Formosa-Bank wird das Unternehmen sinanzieren. Auch in Tosio dat man daran gedacht, eine ähnliche Bereinigung zu bilden, doch konnte unter den verschiedenen in Betracht kommenden Gesellschaften eine Einigung nicht erzielt werden. Die Gründung der erst ermähnten Gesellschaft hat ihren Ursprung in der annehmenden Anfrage auf dem Marste von Osaka nach Baren, die sür die Ausssuhr nach der Südse in Betracht kommen. Die Bereinigung wird zunächt eine Kuskunftsstelle für die Ausssuhr errichten, in der alle die Sübsee betressenden Fragen bearbeitet werden iosen. Das Bureau soll ungesähr wie der Deutsche Stahlverband in Tüsseldorf arbeiten. Das Kapital der Bereinigung ift noch nicht seügestellt. Wie bekannt wurde, will die Bank von Formosa ihr Kapital von 10 auf 20 Missionen Jen erhöhen, vor allem um die Ausssuhr nach den Sübseeinschu und Anstralien zu sördern.

Diese wirtschaftlichen Ausbehnungsbestrebungen Japans werden in Auftralien und in England mit recht gemischten Gesühlen aufgenommen werden. Auch Amerika wird alles andere als Borteil von dem Unternehmensgeist, der sich im Lande des Mikado regt, haben konnen. An England rächt sich jeht das unnatürliche Bündnis mit Japan, das über kurz oder lang zu einem entschiedenen Sandelsweitbewerb führen muß.

Rundichau.

Der Reichstangler in München,

Die Korrespondens Doffmann meldet: Der Reichstanzler unternahm Dienstag nachmittag mit seiner Begleitung
und dem preußischen Gesandten, Botichafter Frhr. v. Schoen
und defien Gemahlin, einen furzen Ausflug nach dem
Strinberger See. Der Reickstanzler fehrte über Fürftenried nach München zurück. Abends war ber Reichstanzler
bei der föniglichen Familie im Bittelsbacher Balais zur Abendtafel geladen. Rach der Tafel verabichtebete
sich ber Reichstanzler. Wit dem Schnellzug 10 Uhr 10 Min.
verließ der Reichstanzler München.

Burgfrieden in ber evangelifden Arbeiterbewegung.

Bie dem "Tag" berichtet wird, sand am Sonntag in Effen eine Auskichubstigung des rheinisch-weitstlichen Berbandes evangelischer Arbeitervereine Deutschlands flatt und zugleich eine außerordentliche Sauptversammlung des evangelischen Arbeiterbundes in Bochum. Dabei ist die Berschündelaung der beiden Berbände mit Wirkung vom 1. Januar 1916 beichlossen worden. Der evangelische Arbeiterbund, die sogenannte Bochumer Richtung, der gegenwärtig etwa 80 Bereine mit 12. bis 13 000 Mitgliedern umfaßt, war im Sommer 1902 von dersenigen Gruppe evangelischer Arbeiter gegründet worden, die mit dem Austreiten der sog. Kathederfozialisten in der evangelischen Arbeitervereinsbewegung nicht einverstanden war. Inzwischen sind die Gegensähe überbrückt, und die Zeitlage hat seht das ihre dam gefan, um die beiden Richtungen wieder zusammenzuführen.

Die füdafrifanifden Bahlen.

Aus Kapfiadt wird gemeldet: Um fich den Erfolg zu sichern, verlucht General Botha alle Mittel zur Gewinnung der alten Buren. In den letten Reden seiner Kandidaten rüden die Bothaleute sehr deutlich von den englischen Parteien ab. Obwohl alle Belt überzeugt in, das diese neue Bothaiche Taktik nicht ehrlich ift, hat Botha doch, besonders in den Städten, fark an Boden gewonnen. Sein Geminn geht auf Koften der Nationalisten, die durch geschickte Bahlmandver seht ihrerseits in den Berdacht gekommen sind, die englandsreundlichte Partei zu sein. Mehrmals ist es bei den Nationalistenversammlungen insolgedessen zu schweren Unruben gekommen, so besonders in Riverstal, wo der nationalistische Kandidat Freemantle, der englischer Abhammung ift, sprechen wollte. Man lieh Freemantle nicht aum Borte kommen; er wurde ausgepitsten und, als er nicht vom Rednerpulte weichen wollte, mit faulen Eiern beworfen. Die Bablversammlung endete in einem wüsten Dandgemenge zwischen den Nationalisten und den anderen Gruppen. In verschiedenen Städten verweigerte der Magistrat Rationalisten und anderen englandsreundlichen und

teien Berfammlungelofale, mabrend ber füdafrifaniichen Partei (Botha) überall die Rathäuser gur Berfügung geftellt werden.

Sinrichtung eines Generals von Mexito.

Der Bertreter Biffas in ben Bereinigten Staaten erbielt die Bestätigung ber auf Befehl Biffas erfolgten binrichtung bes Generals Urbina.

Cette Drahtnachrichten

Grangöfifche Ausmufterung.

Berlin, 15. Sept. (Eig. Tel. Etr. Bln.)
Die "B. 3." melbet: Ueber die Art, wie Frankreich sein leties Aufgebot zustande bringt, berichtet "La bataille syndicalise" vom 8. September: Den bei der Aushebung beschäftigten Aerzten wurde keine Möglichkeit gesassen, die Mannichasten zu unterluchen. Die ausmusternden Offiziere ftellen trot des ärzilichen Einspruchs Herzkranke und Tuberkulose ein. Ein General äußerte auf die Borstellungen eines Arzted: Es wird ihnen gut tun, an die Front zu gehen. Außerdem ist es bester, die Kranken sallen, als die Gesunden.

Das Ratfel der deutschen Operationen.

Rotterbam, 15. Cept. (P.-Tel. Benf. Bin.)

Die Berichte der Pariser Presse verraten eine große Unruhe in franzbsischen Regierungskreisen über die wahrsichenlichen Rohnahmen der Deutschen in Nordrußland. Man hatte nach der Einnahme von Brest-Litowsk einen Stillstand der Operationen erwartet und weiß nun gar nicht, wie man den Bormarich des deutschen Deeres trot des drohenden Winters zu deuten hat. Man meint, die Deutschen werden den Winter und die zugefrorenen Gewässer zu Angriffen auf Reval, Pohow oder Petersburg benuben.

Ruffifche Bewunderung der deutschen Tüchtigkeit. Ropenhagen, 15. Gept. (B. Tel. Benf. Bin.)

"Rjätsch" ipricht seine Berwunderung aus für die erftaunliche Tatkrast und Tüchtigkeit, mit der es die Deutschen verstehen, alle Verkehrsschwierigkeiten, die ihnen jeht durch die Ueberschwemmungen und das Schwellen der Sümpse und Flüsse entstehen, zu überwinden. Salibare Brücken werden in fürzester Zeit durch Massenlegen von Baumstämmen bergeitellt, ausgeweichte Landstraßen werden ichnelltens in sabrbaren Zukand versett. So ift es den Deutschen möglich, selbst die allerschwersten Geschütze den vorrückenden Geeren unmittelbar nachsolgen zu lassen.

Die Kapitulation der ruffischen Regierung vor Rothschild.

London, 15. Sept. (X.M., Tel.)

Infolge ber ablehnenden Saltung, die bas einfluß. reiche Banthaus Rothichild und Cobne auch mabrend bes Rrieges gegenüber allen Borichlagen ber ruffifden Regierung au einer Finangtransaftion eingenommen bat, haben ruffifde offigielle Rreife, Die die Unterftugung Rothichilds au ihrer nächften großen Anleibe unbedingt brauchen, fich veranlagt gefeben, bem Chef bes Banthaufes burch ein direftes Telegramm von ber Rursanderung ber ruffifchen Politif jugunften ber Juben gu benachrichtigen. Der Brafident ber Rommergbant in Baris, Dr. Bifchnegradeti, brabtete im Auftrag ber ruffifchen Regterung an Roth. fcild, baß die Sauptforderung ber ruffifden Juden angenommen worden fet. Die Inben erhalten bas Recht ber Erwerbung von Grundbefit mit Ausnahme in ben faiferlichen Refibeng- und Sauptftabten, fowie eine erweiterte Erlaubnis jum Schulbefuch für ihre Rinder. Dr. Bifchnegradefi erflarte weiterbin, daß feiner Deinung nach bie ruffifche Regierung burchaus nicht abgeneigt ift, nach bem Rrieg ber jubifden Bevolferung noch meiteres Entgegenfommen au erweisen.

Der Grund des Ausbleibens deutscher Invaliden aus Rugland.

Stodholm, 15. Sept. (T.l. Tel.)

Der Grund des plöplichen Ausbleibens der Invalidengüge aus Rußland foll, wie die Betersburger Telegraphenagentur erklärt, in der ungeheuren Entfernung zwischen
Betersburg und den verschiedenen Gefangenenlagern und
der Berwendung der Eisenbahn für militärische Zwede zu
suchen sein. Die Schwierigkeiten, die entstanden sind, würden aber allmählich überwunden werden, sodaß in zwei
bis drei Wochen ein regelmäßiger Invalidentransport
werde statisinden konnen. In den nächsten Tagen werde
ein Transport von 150 deutschen Invakben, darunter zwei
Offiziere, nach Schweden abgeben. ("B. T.")

Beginn der Truppentransporte der Italiener nach Meinasien.

Berlin, 15. Gept. (2.-11., Tel.) .

Die "Boft" meldet aus Burich: Einem Bericht ber "Reuen Buricher Beitung" aufolge haben die erften italienischen Truppentransporte nach Kleinaften begonnen.

Berantwortlich für Polltif, Genilleton und Sport: Carl Diebel; far ben übrigen redaftionellen Indalt: Dans Danete; für ben Reflameund Inferntenteil: Carl Roftel. Sämilich in Wiesbaden. Drud u. Berlag ber Biebbadener Berlags. Anftalt G. m. b. D.

Wetterbericht der Wetterdienftftelle Weilburg.

Borausfichtliche Witterung ifte 16. Ceptember: Abnehmende Bewölfung, höchstens noch gang vereingelt leichte Regenfälle. Tagsüber warmer als beute.

Bafferftand : Rheinpegel Caub geftern 2.29, heute 2.12, Lahnbegel geftern 1.10, beute 1.08.

16. Septbr. Sonnenaufgang 5.35 | Mondaufgang 3.— Sonnenuntergang 6.14 | Monduntergang 9,29

Zeichnungen

5% Deutsche Reichsanleihe

----- dritte Kriegsanleihe

auch in Beträgen von M. 100, 200, 300 usw. nehmen wir zu den bekanntgegebenen Bedingungen bis zum 22. September vormittags entgegen. Selbst die kleinste Zeichnung ist wichtig für den Gesamterfolg der Anleihe. Die Vermittelung erfolgt vollkommen kostenfrel. Wir gewähren Zeichnern alle zulässigen Erleichterungen und erteilen gerne jede gewünschte Auskunft.

Bank für Handel und Industrie

Wiesbaden -

Taunusstrasse 9

Fernsprecher 122, 123, 508.

Biebrich a. Rh.

Rathausstrasse 9 Fernsprecher 88.

MERCEDES

Blumenthal

Kirchgasse 39. 184

MK 1450

- Königliche Schauspiele. =

Ritimod, ben 15. Geptember.

Anjang 7 Hhr.

Probe Oper in 4 Atten von Giufeppe Berbi. Rach bem Gialienifden bes E. Cammarano von D. Proc.

In Sgene gefest von heren Ober-Regiffeur Debus. Derr Breitenfelb a. G. Fran Priebfelbt Mancena, eine Zigeunerin . Babre Reftopf Gariner Derr Bernando, Begleiter bes Grafen Enna . . Derr Bertraute der Grafin Leunore . . . Fri. Andanger des Manrico Oerr . . . Derr Schmibt . . . Derr Gerbarts Ein alter Sigeuner Ein Bote

Sefahriinnen Geonoren's. Konnen. Auhänger Manricos und bes Grafen Luna. Bewaffnete. Ihgeuner und Jipeunerinnen.
Die handlung folct teils in Biscala, teils in Arrogonien.
Im S. Afr: Jigeunersang, einfindtert von der Balleitmeisterin Fran Rochanowska, ausgesährt von den Golotängerinnen Fel. Salymann und Hel. Ekondorf, den Damen: Intimer, Soptie Glöser, Weiterth, Elaru Schneisber und Bitzel und den anderen Tängerinnen.
Bruffalische Veitung: Detr Rapellmeister Rother. — Evtelleitung: Berr Ober-Registeur Medus. — Deforative Einzichtung: Derr Maschinerie-Der-Inspector Schleim. — Rochfinlische Einzichtung: Derr Garderobe-Ober-Inspector Seyer.

Gube mad 9.46 11hr.

Donnerstag, 16.: Der fliegenbe Dollanber. Breitag 17.: Die Botalbahn, Dierauf: Der jerbrochene Rrig. - Cambiag. 18.: Der Barbier von Soulla. - Sonntag, 19.: Die Sugenviten. -Montog. 20.: Die Botalbahn. Dierauf: Der jerbruchene Rrig.

- Refideng. Theater. =

Abenda 7 Hor. BRittwoch, ben 15. Gepteinber. Befamt-Gaftfpiel b. Albert Schumenn-Opereiten Theolore Frantfurt a. IR. unter Beitung ber Direftoren Emil Reifmann und Julius Demaid.

Die Borlterdriftl. Opereite in 3 Aften von Befnhard Buchbinder. Dufit von Georg Jarus, Du Szene gefeht von den Direftoren Emil Roihmann u. Julius Demald. Orchefter-Dirigent Julius Chrlich.

Beier Salpen Minka, Ligenmerin . Rine Ohlmever. Dofdamen, Oofberren, Gardisten, Gendarmen, Bürger, Bauern beiderlet Geichlechts, Lakaten, Ligenmer, Musikanien ufen. Der 1. Alt spielt am der ungarischen Grenze vor dem Forsthause. Der 2. Alt spielt am Dofe in Bien. Der 3. Alt spielt im Forsthause. Das ganze totelt im Jahre 1704. Ende 0.30 Uhr.

Der fibele Baner. - Camstag, 18.: Der fibele Bauer. - Countag, 19.: Die forfterdriftl.

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 15. Sept. : Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Monzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Die Feisenmühle" G. Reissiger 2. Finale aus der Oper "Die Jüdin" F. Halevy

8. Adelnide, Lied L. v. Beethoven 4. Fantasie aus der Oper

A. Lortzing "Undine" 5. Ouverture z. Op. "Giralda" A. Adam

6. Rosen aus dem Süden, Joh. Strauss Walzer 7. Potpourri aus der Operette "Der Obersteiger" C. Zeiler.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Stildtisches Kurordiester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony. 1. Ouverture zur Oper "Der

erste Glückstag*

D. F. Auber

2. Moment musical F. Schubert

3. Zwischenaktsmusik u. Quartett aus der Oper "Martha"

F. v. Flotow

4. a) Gavotte W. A. Mozart b) Träumerei R. Schumann

5 Ouverture zu "Die vier Menschenalter" F. Lachner 6. An der Weser, Lied 7. O schöner Mai, Walzer Joh. Strauss

8. Fantasie aus der Oper Ch. Gounod. Biesbadener !

Bergnügunge. Balaft Dobbeimer Strafe 19. Mithoud, 15. Cept., abends 8 Uhr: Buntes Theater. Zagl. abbe. 8 libr: Bunted Theater. Conn. u. Beierings 2 Borftellungen. 2.80 und 8 Uhr.

Thalia. Theater Moberne Lichtiniele. Auchgaffe 72 Bernfprecher 0137 Löglich nachm. 4—11 übr —

Erftlieffige Borführungen. Bom 15, bis 17, Ceptember Die Grenzwoche im Often.

Rriegsdrama in 3 Aften. Stabtibeater Grantfurt a M. Countries.

Mittwod, 15. Sept., abbs. 7.00 libr Doffmanns Erzühlungen. Chenfpielhans. Mittwoch, 15. Sept., abbs. 7.80 115x Dopenfelbstmerb,

Meued Theater dranffurt a. M. Rittwoch, 15. Sept., abends 8 Uhr: Bie räifelhafte Fran.

Nassauische Candesbank



Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden. Reichsbankgirokonto: - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600, - Tel. 833 und 893. 25 Piliniou (Laudesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbenirk Wiesbaden

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank. Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen

Eröffnung von provisionsfreien Scheck-

Annahme von Wertpapleren zur Verwahrung u. Verwaltung (offene Depots).

Anund Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände.

Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen).

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse). Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern. Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Laudesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassaulsche Lebensversicherungsansfalt

Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts

Versicherungen über Summen von Mk. 2000 an aufwärts mit Kratticher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherungen über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbegeld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- u. Kinderversicherung).

Hypothekentilgungs-Versicherung. — Rentenversicherung.

Direktion der Nassaulschen Landesbank

Von der Reise zurück

Dr. Neu,

Arzt für homoopath. und physik-diatet. Heilw.

Emser Strasse 39.

Railer-Badvulver fteis friich, Bafet 10 Bfg. Schloft-Drogerie Siebert, Marftftraße A. 1728

Chronische

Saut- und Sarnleiden werden leicht, bequem und dauernd be-feitigt, obne Cinfpr., ohne Beruf-fibrungen. Briefi. Auskunft und Brojp. foftenloß, institut Harder, Berin, Friedrichftr. 112 B. Z.***

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unserer so innigstgeliebten Tochter Amalia und die so überaus zahlreichen Kranzspenden, sowie für die so trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Bedamann sagen wir allen, welche ihr das letzte Geleite gegeben haben, unseren innigsten Dank.

Mittwoch, den 15. September 1915:

Nachmittags 4 Uhr:

Familien- und Schüler-Vorstellung.

Kinder zahlen

Contaffelie u. Riumb Stild

Abends 81/4 Uhr: Grosser

Preise der Piätze: Logo Mk. 3.50, Sperrsitz Mk. 2.50, 1. Piatz Mk. 1.60, 2. Piatz Mk. 1.-, Galerie 50 Pf. Vorverkauf mur für die Abendvorstellungen im Zigarrengesch. v. G. Meyer, Langqasse 26. Tel. 451. Achtung!

Täglich Marstall · Besichtigung von 10-5 Uhr.

Kleinverkaufspreise für Wiesbaden

bie nach der heutigen Marktlage im Sinne von Zisser 3 ber Berordnung des stellvertreienden Generalkommandos 18. Armeefords dom 20. Juli 1915 für mittlere dis gute Ware als angemessen gelten. Hur Mistheet-, Treibhand- und Spalterware sind die Preise nicht maßgebend.

Gemufe :	Spinito	A	Dost:	29	A
Speifefartoffeln	4,5-6	-	Egapfel beffere Sorten	10-25	
Salattartoffeln	12		Craniel	Store B.	100
Buichbobnen Stangenbohnen	28-30	-	mittlere Gorten	10-25	-
Beißfraut	14	15-40	Rochaptei	8-12 5-6	
Wirfing		15-40 20-40	Fallapfel Egbirnen	5-0	10000
Rotfraut Römischtobl	12-15	20	beffere Sorten	12-25	-
Rojenfobl	-	-	Gibirnen		
Binterfohl		1	mittlere Sorten	8-12	-
(Blanfront)	1	-	Rochbirnen Mirabellen	0-12	
Robirabi (oberirbiiche)	1000	6-15	Bfirfiche, I Gorte	30-50	
Erbfobiraben	FACE		Bfirfiche, IL	30-50	00000
(Stedruben)	-	15-25	Bilaumen	-	-
Spinot	22-25		Reineclauben Walnuffe	35-40	
Belbe Rüben Rarotten, 1@ebb.	6-8	-	Rmetidien	20-22	
Rate Rüben	12	-	Breifelbeeren	50-60	-
Weiße Rüben		-	Conft. Baren:		1000
Schwarzwurzein	28-30	5-12	Silfrabmbutter	210	-
Ropficiat Estarolfalat	1	8-20	Lanbbutter	=	18
Relbialat	-	-	Trinfeier Rifteneier	-	12
Bwiebeln	12-20		Sanbfafe .	-	5-10
Salatgurfen	-	10-12	Romadourtale	-	-
Ginmachfala- gurfen (10 Gt.)	-	-	Limburgerlaje		1
Cingaurten	Total Control	SOUTH AND	Schweizerfaje Sollanberfaje	1000	-
(100 Stud)	-	100-500	Bett, nach Webal	1 -	1 == 1
			THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		

Familie Franz Peter.

Mis Bfleger fiber ben Rachlat bes Golbarbeiters Mag Reigner babier, forbere ich bie Gläubiger besfelben biermit auf, ibre Anfprliche binnen 2 Wochen bei mir geltenb su machen. Gleichseitig ergebt an bie Schulbner besfelben bie Mufforberung, Bablung in berfelben Grift an mich su leiften.

Biesbaben, ben 15. September 1915. Der Rechisanwalt: Edermann, Buftisrat.

Morisitraße 8.

Pramilert Gold. Medaille



Paul Rehm, Zahn-Praxis,

Friedrichstrasse 50, l.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plembleren, Zahnregulierungen, Künsti. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A.m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118. Dentist des Wieshadener Beamtenvereins. =

Sommersprossen verlanvinden! Muf weld einfache Beife teilt Beibensgenoffen unentgeltlich mit Grau Glifabeth Brucht, Sannover, Gollegfach 288. 2, 818

Starke Schuhwaren jum Strapagieren, enorm große Muswahl. Ruhns Schuhgeschäfte

Bellribliraße 26, Bleichliraße 11. Ceb. Rubn, felbft Fachmann. Telephon 6286.



Borficht!

Beruchfreie Schuhereme ift abfärbenbe Bafferereme! Berfchmiert die Rleiber! Raufen Gie

nichtabfärbenben Del-Bachsleberpus

Nigrin.

Sofortige Lieferung, auch Schuhfett und Geifenpulver.

Beerführerplatate. 9.811

Sabrifant: Garl Gentner, Goppingen.